MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

216 (12.5.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-93778

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 216. Montag, 12. Mai 1902. (Mittagblatt.)

Die Katastrophe auf Martinique.

Die Pariser „Agence Havas" veröffentlicht folgende aus Fort de France vom Samstag datirte Schilderung der Katastrophe auf Martinique: Die Stadt St. Pierre wurde am 8. Mai gegen 8 Uhr früh durch ein furchtbares Naturereigniß vollständig zerstört. Bei dem Ausbruch des einige Kilometer von der Stadt gelegenen Vulkans Peele verwandelte der von einem wahren Feuerregen begleitete glühende Lavastrom die Stadt in einigen Sekunden in ein ungeheures Feuermeer, das sich auch auf die St. Pierre benachbarte Küste erstreckte und so eine Feuerlinie vom Dorfe Carbet bis Bourg de Precheur bildete. Die Wirkungen des vulkanischen Ausbruchs waren bis Fort de France bemerkbar, wo ein Regen von Asche und nußgroßen Steinen im Gewichte von 7 bis 10 Gramm niederfiel. Die ganze Insel war mit einer 3 Millimeter hohen Ascheschicht bedeckt. Trotzdem allgemeine Bestürzung herrschte, ist die Hilfeleistung bald in die Wege geleitet worden. Der französische Kreuzer „Suchet" wird zur Unglücksstelle entsandt, auch andere Dampfer gehen dorthin ab, die bald mit Schrecken erregenden Nachrichten zurückkehren. Man kann sich der Küste nicht nähern. Die auf der Rhede von St. Pierre liegenden Schiffe stehen in Flammen. Die Hitze ist unerträglich und die Bestürzung auf ihrem Höhepunkt angelangt. Lebensmittel werden requirirt. Bei den Häusern der Großkaufleute, bei den Niederlagen und bei den öffentlichen Kassen werden Posten aufgestellt. Gegen Abend trifft der „Suchet" wieder ein mit ungefähr 30 Ueberlebenden, von denen die meisten mit schrecklichen Brandwunden bedeckt sind; zwei von ihnen starben während des Transportes nach dem Hospital. Die Scheinwerfer des „Suchet" lassen ihr Licht auf die Unglücksstelle fallen. Genauere Nachrichten treffen ein. Die Zahl der Opfer wird auf 30 000 geschätzt. Unter den Vermißten befinden sich der Gouverneur von Martinique mit Gemahlin, die am Tage vor dem Unglück in St. Pierre eingetroffen ist. Alle Schiffe, die in der Nähe von Barbet und Bourg de Precheur liegen, sind mit Flüchtlingen angefüllt, deren Zahl ungefähr 5000 beträgt. Die Flüchtlinge wurden noch mit nach hierher geschafft, die noch auf den Schiffen verbleibenden werden mit Lebensmitteln versehen. Die Regierung von Guyana bewilligte einen Kredit von 25 000 Francs für die Opfer der Katastrophe. In Cayenne und den übrigen Gemeinden wurden Sammlungen veranstaltet. Ein weiteres Telegramm aus Fort de France vom 10. Mai meldet: Die Kabelgesellschaft hat ihren Mitarbeiter Molina nach St. Pierre entsandt. Derselbe meldet, er habe unter den Trümmern zwar das Bureau der Gesellschaft, aber keine Spur von dem Direktor Jallabert und dem Personal aufgefunden. Die Stadt ist mit Leichen bedeckt, mit deren Verbrennung jetzt begonnen wird. Die Dampfer „Pouyer" und „Quartier," die jetzt disponibel sind, werde die Reparirung des Nordkabels in Angriff nehmen.

Weiter liegen noch folgende Depeschen vor:

Paris, 11. Mai. Dem Marineminister ging Samstag Nachmittag, 4 Uhr, eine von Fort de France aufgegebene Meldung des Kommandanten des Kreuzers „Suchet" zu: „Ich bin in Fort de France mit Lebensmitteln angekommen und bin bei St. Pierre vorübergefahren. Die Feuersbrunst dauert an, der Vulkan wirft noch Asche aus. Die Eruption hat an Heftigkeit nachgelassen." Präsident Loubet erhielt anläßlich des Unglücks auf Martinique vom deutschen Kaiser, sowie von anderen Staatsoberhäuptern Beileidstelegramme.

Newyork, 10. Mai. Ueber die Lage der Dinge auf Martinique berichtet ein Telegramm aus Point-à-Pitre: Der „Suchet" brachte gestern Nacht eine große Menge Lebensmittel nach Fort de France, von dieselben sofort unter den Schutz der Besatzung gestellt wurden. Große Massen von Negern kommen aus den umliegenden Gebieten nach Fort de France und verlangen Lebensmittel. — Einer anderen Meldung aus Fort de France zufolge ist während der ganzen Nacht zum Samstag heißer Staub und Aschenregen über die ganze Insel niedergegangen. Derselbe hält jetzt noch an und verursachte großen Schaden. Es ist sicher, daß auch in anderen Theilen der Insel viele Personen umgekommen sind oder verletzt wurden.

Newyork, 11. Mai. Einem Telegramm aus Point-à-Pitre zufolge berichtet der Kapitän des Schiffes „Korona", das von Dominica daselbst eingetroffen ist, die Eruption, von der St. Pierre auf Martinique heimgesucht wurde, sei augenscheinlich von einem neuen Krater gekommen. Die Eruption sei von einer Fluthwelle begleitet gewesen, welche die Schifffahrt unmöglich gemacht habe.

Paris, 11. Mai. Unter dem Vorsitze des Kolonialministers bildete sich ein Komitee zur Unterstützung der Opfer der Katastrophe auf Martinique. Dem Komitee gehören als Mitglieder die früheren Minister der Kolonien, die Deputirten und Senatoren der Kolonien, die Direktoren der großen Finanzinstitute an. Ein bei dem Marineminister eingegangenes Telegramm aus New-Orleans meldet, daß der der Marine gehörige Dampfer „Admiral Caze" morgen nach Martinique in See gehen wird mit 60 000 Rationen Lebensmittel, Medikamenten und anderen vom Mayor von New-Orleans zur Verfügung gestellten Hilfsgegenständen. Auch eine Baarsumme von 10 000 Francs, das Ergebniß der ersten Sammlungen, wird der Dampfer mitnehmen.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 12. Mai 1902.

Waarenhaussteuer in Baden?

Nachdem im Laufe der letzten Jahre in mehreren deutschen Bundesstaaten eine Waarenhaussteuer zur Einführung gekommen ist, hat nunmehr auch die badische Regierung diese Frage einer eingehenden Prüfung unterzogen. Sie ist hierbei zu dem Entschlusse gelangt, von der Einführung einer staatlichen Waarenhaussteuer, wie eine solche in Bayern besteht, abzusehen. Dagegen ist in Aussicht genommen, eine gemeindliche Besteuerung der Waarenhäuser einzuführen, ähnlich der, wie sie in Sachsen und Württemberg besteht. Ein bezüglicher Gesetzentwurf ist bereits ausgearbeitet. Zunächst werden noch Erhebungen gemacht, welche Stellung die Städte zu der Frage der gemeindlichen Waarenhausbesteuerung einnehmen. Es sollen im neuen Gesetze, das vom 1. Januar 1903 in Kraft treten würde, nicht alle Waarenhäuser, sondern nur solche besteuert werden, die einen Umsatz von über 200 000 Mk. jährlich aufweisen. Die Zahl solcher Waarenhäuser ist verhältnißmäßig gering; weit geringer, als viele Kaufleute anzunehmen geneigt sind. In mehreren Städten der Städteordnung käme nicht ein einziges Geschäft zur Besteuerung, namentlich nicht aus dem Grunde, weil der letztjährige Umsatz zu Grunde gelegt werden soll und dieser niedriger war, als der der Vorjahre. Die Steuersoll mindestens 10 Pfg. von 100 Mk. Jahresumsatz betragen, jedoch in keinem Falle den fünffachen Betrag der städtischen Umlage übersteigen. Man wird wohl die Veröffentlichung des Gesetzentwurfs in allen seinen Einzelheiten abwarten müssen, ehe man zu ihm Stellung nehmen kann.

Aufgaben des Landtags in Württemberg.

Bei dem auf nächsten Dienstag, den 13. Mai anbefohlenen Wiederzusammentritt der württembergischen Ständeversammlung findet die Abgeordnetenkammer die Berichte der Steuerkommission noch nicht vor. Diese werden vielmehr erst nach dem Zusammentritt des Plenums festgestellt. Die Kammer wird sich daher vorerst mit anderen Gegenständen zu befassen haben.

Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung stehen bereits die Eingaben betreffend den Bauarbeiterschutz. Ein verwandtes Gebiet berührt die Neuregelung des Submissionswesens; hier sind von der Regierung bereits Grundzüge aufgestellt und den Handwerkskammern zur Begutachtung unterbreitet worden; die Kommission der Abgeordnetenkammer hat aber auch hier noch weitere Wünsche, insbesondere hinsichtlich der Bevorzugung solcher Handwerksmeister, die ihren Arbeitern günstige Arbeitsbedingungen gewähren, womit in die Frage des Submissionswesens eigentlich ein fremder Gesichtspunkt hineingetragen wird. Ferner sind berathungsreif eine Reihe von Eisenbahnpetitionen, sowie der fast schon legendär gewordene Bericht der Tarifkommission, betreffend die Personentarifreform. Ein Nachtrag zu diesem Bericht enthält die Berechnungen der Eisenbahnverwaltung über die durch die Anträge der Tarifkommission voraussichtlich erwachsenden Mehrkosten. Unter der von der Tarifkommission gestellten Voraussetzung, daß die Ermäßigung der Tarife auf 2 Pf. für die dritte Klasse u. s. w. eine Zunahme der Reisenden um 7½ Millionen zur Folge hätte, wird berechnet, daß an laufenden Kosten ein Mehr von 1½ Millionen Mark und an Zinsen für Neuanschaffungen ½ Million Mark erforderlich würden, wozu bei Wegfall des Schnellzugszuschlags noch ein Ausfall von 1½ Millionen Mark käme. — Zur ersten Lesung bereit steht sodann die Volksschulnovelle mit ihrer fakultativen Einführung der Bezirksschulaufsicht als Hauptamt und der Bildung einer besonderen Oberschulbehörde. In die Debatten über diese Vorlage werden die Vorgänge mit dem (liberalen) Katholischen Volksschullehrerverein, die Lostrennung der Centrumslehrer von demselben durch Gründung eines Katholischen Schulvereins mit Lehrersektion, die Riesenpetition der katholischen Familienväter, die öffentliche Stellungnahme des Bischofs von Rottenburg und verwandte Erscheinungen hereinspielen. Die Aussichten für die Volksschulnovelle sind bis jetzt nicht die besten. — Zu erwarten steht ferner eine Kreditvorlage für den Bau des Interimstheaters, in dessen Kosten sich die Krone, der Staat und die Stadt Stuttgart theilen, letztere hat ihre frühere ablehnende

---

Treue Seelen.

Roman von Maria Theresia May,
preisgekrönte Verfasserin
von „Unter der Königstanne" und „Wie es endete".

(Nachdruck verboten.)

62) (Fortsetzung.)

„Verzeihung, gnädiges Fräulein, ich schweige schon," versetzte junge Mann, scheinbar sofort wieder völlig ins Gleichgewicht gebracht, nur um den Mund zuckte es spöttisch. „Ich bin sonst ein so vortrefflicher Komödiant, ich habe es Ihnen schon einmal gesagt, nur bei Ihnen falle ich so oft aus der Rolle. Bitte, üben Sie Nachsicht, ich werde mich ernstlich bemühen, Ihnen gegenüber den Ton hochachtungsvollster Kühle festzuhalten, nur verbieten Sie mir nicht den Verkehr mit Ihnen ..... dann wäre ich rettungslos der Hölle verfallen, der ich zu dreiviertel ohnehin angehöre. Ja, Madonna?" fragte er dringend und faßte nach ihrer Hand. Langsam entzog sie ihm Mila und nahm ihren Sitz vor dem Schreibtische wieder ein. „Was hat Sie hergeführt, Herr Freyenegg?"

„Außerordentlich teuflisch," murmelte Freyenegg, doch ließ Mila die Bemerkung unbeachtet, und der Besucher brachte nun in wohlgesetzten Worten eine Einladung zu einem Hauskonzerte bei seinen Verwandten Dr. Habels vor, dabei starrte er aber auf die amerikanischen Marken des Couverts, das er in der Hand behalten hatte.

Mila hatte an Frau Dr. Habel, einer gebildeten und sehr heiteren Dame, großes Gefallen gefunden und nahm darum gern die Einladung an; Tante Betty hatte schon zugesagt. Und als Mila nach Trudchen fragte, da erschien wieder das liebliche Lächeln auf ihrem schönen Antlitz, von dem Gellner in seinen gewagten Vergleichen einmal behauptet hatte, er werde dabei stets an eine im Mondschein erblühende Rosenknospe gemahnt. Mila war mit dem kleinen herzigen Ding ja gleich bei der ersten Begegnung gut Freund geworden, und seither hatte diese Freundschaft an Zärtlichkeit nur zugenommen.

„Die Kleine schwärmt von Ihnen," sagte Freyenegg, „übrigens haben Sie auch Helene" — so hieß Frau Dr. Habel — „und ihren Mann im Sturme erobert. Helene sagt, Sie kämen ihr wie eine verbannte Königin vor, und sie wünschte nur, Ihnen zu einer richtigen Krone verhelfen zu können."

„Welche Thorheiten, Herr Freyenegg!"

„Bitte, meine Cousine hat es gesagt. Und was Trudchen gesagt hat, wage ich aus Furcht vor Ihrer Ungnade gar nicht zu sagen, aber das Kind bekommt dafür eine Puppe."

Mila lachte. „Die steckt wohl in dem großen Packet, das Sie dort auf den Tisch gelegt haben? Bitte, zeigen Sie!"

„Sie interessiren sich für Puppen?!"

„Wenn sie Trudchen gehören, selbstverständlich! Für Puppen interessirt sich übrigens jede Frau," fuhr Mila fort, indeß sie das zierliche Spielzeug, das Freyenegg aus den feinen Hüllen ausgewickelt hatte, betrachtete. „Das müssen wohl Kindheitserinnerungen sein. Ich freilich hatte nie eine Puppe, aber ich habe oft mit brennendem Verlangen vor den Schaufenstern des einzigen Spielwaarenladens in Altenberg gestanden und habe mir ein flachsköpfiges Püppchen gewünscht. Ich schwärmte nämlich nur für Blondinen, weil ich meine schwarzen Haare sehr häßlich fand."

Freyenegg beugte sich etwas vor und seine Stimme zitterte leicht, als er sagte: „Das Leben hat an Ihnen viel gut zu machen!"

Sie schüttelte den Kopf. „Bewahre! Ich traf es besser als viele Tausende. Ich fand treue Seelen, denen ich es verdanke, daß ich nicht im Sumpfe unterging. Manchmal träume ich von meiner ersten Jugend, und daß ich nicht bei Tante Betty bin. Diese Träume sind entsetzlich, und wenn ich aufwache, überfluthet mich die Freude der Wirklichkeit so mächtig, daß ich mich als Schuldnerin des Lebens fühle."

Freyenegg fühlte eine seltsame Beklemmung, die Lippen brannten ihm wie im Fieber. Da saß dieses herrliche Weib vor ihm, das seine Sinne wie seine Seele mit lodernder Gluth erfüllte, und er wagte nicht, auch nur ihr Kleid zu berühren. Niemals hatte er sich einen Wunsch versagt und jetzt, da mit grausamer Ironie das Schicksal ihm ein Vermögen gegeben hatte, das ihm gestattete, das Leben noch raffinirter zu genießen, als er es bis vor kurzem ohnehin gethan, da gab es für ihn nichts mehr was Genuß hieß, da versank jedes Verlangen, Wünschen und Streben vor dem einen Namen: „Mila!" Was hatte er jetzt von seinem Reichthum? Er durfte ihr doch keine Perlen in die dunklen Haare flechten, keinen Diamant an die schönen schlanken Finger stecken! Wie schon der Klang ihrer Stimme ihn berauschte! Er wunderte sich, daß er nicht die Beherrschung verlor und dieses schöne einzige Weib an sich drückte. Aber freilich, der keusche Mund, der sich zumeist so streng und herbe schloß, hätte ihn abgewiesen, und die dunklen Augen hätten ihn erstaunt, verächtlich angeblickt, und dann hätte er von ihr fort gemußt auf immer. Das hätte er nicht ertragen, jetzt nicht, sie war ja noch frei. — Das Couvert raschelte in seiner Hand. Wie geistesabwesend glättete er das Papier und fragte: „Was schreibt Ihnen Herr Dr. Thielemann?"

„Mir — nichts!" gab Mila scharf zurück. „An Herrn Bunk kam gestern Nachricht und auch an Tante Betty."

„Nun?" drängte er, als sie nicht sofort weitersprach, und beobachtete gespannt das schöne blasse Gesicht.

„Herr Dr. Thielemann ist von seinem Aufenthalte sehr befriedigt und hofft entschieden nach seiner Rückkehr seinen Lieblingsplan, die Einrichtung eines Sanatoriums ausführen zu können."

Freyenegg athmete tief auf und erhob sich. Er kannte die Frauen zu gut, um sich von der Gleichgiltigkeit in Milas Rede täuschen zu lassen. Es war ein Hauch von Kälte darin, der für die einfache Mittheilung zu eisig war, um völlig natürlich zu wirken. „Und wann kommt er wieder?"

Sie zuckte leicht die Schultern. „Herr Dr. Thielemann schrieb nur, daß er bereits an die Heimreise denkt."

„Er wird sich nach der Heimath sehnen."

„Wie wohl ein Jeder, der lange in der Fremde geweilt hat," erwiderte sie und begegnete ruhig seinem forschenden Blick. „Doch verzeihen Sie, Herr Freyenegg, — aber . . ." sie deutete auf ihre Arbeit.

Er verzog spöttisch den Mund. „Das ist mir auch etwas Neues, daß mich eine Dame so unumwunden verabschiedet. Welch ein Blick! Sie besitzen die Beredtsamkeit eines Demosthenes in Ihren Augen. Es wäre für mich besser gewesen, ich hätte früher, viel früher eine Frau kennen gelernt, die Ihnen gleicht."

MARCHIVUM

Haltung aufgegeben und einen statistischen Beitrag bewilligt, wofür der König den Vertretern der Stadt in besonderer Audienz seinen Dank ausgesprochen hat. Bei der Dringlichkeit des **Baues, der bis 15. September ds. Js. fix und fertig sein soll, ist mit den Arbeiten bereits begonnen worden.**

Die große Hauptfrage der Session, die sich voraussichtlich bis tief in den Sommer hinein erstrecken wird, bleibt die Steuerreform mit ihren vier Entwürfen. Einkommensteuer; Anpassung der Kapital-, sowie der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer; Gemeindesteuern. Jedoch handelt es sich zunächst nur um die Durchberathung in der Abgeordnetenkammer; die Kammer der Standesherren wird, wie man annimmt, erst im Herbst an die Steuergesetze gelangen und dann erst wird die Endentscheidung fallen, ob diese wichtigste und dringendste aller Reformen jetzt endlich glücklich unter Dach kommen oder ob ihr abermaliges Scheitern eine Periode der Stagnation in der inneren Landespolitik einleiten soll.

Die Aufhebung des Diktaturparagraphen

in den Reichslanden wird von den meisten deutschen Blättern sowie von der auswärtigen Presse sympathisch und mit Befriedigung besprochen.

Die „Köln„. Ztg." sagt: das Bestehen des Diktaturparagraphen lag in dem Verantwortlichkeitsgefühl der Reichsgewalt, die sorgsam darüber zu wachen hatte, daß nicht vom Grenzlande aus ein Brand entfacht würde, der das ganze Gebäude des deutschen Reiches in Mitleidenschaft zu ziehen geeignet war. Es galt, kein Mittel aus der Hand zu geben, das im Stande war, jeden Versuch einer Friedensstörung im Keime zu ersticken. Das war im Wesentlichen die Aufgabe des Diktaturparagraphen, der so lange die sehr wirkungsvolle Rolle eines Damoklesschwertes spielte, als in Elsaß-Lothringen noch einheimische Elemente vorhanden waren, welchen zuzutrauen war, daß sie nicht vor dem Versuche zurückscheuen würden, die Grundlagen des Frankfurter Friedens Hand in Hand mit chauvinistischen Elementen des Auslandes anzutasten. Nicht die Anwendung, sondern die Möglichkeit der Anwendung solcher außergewöhnlichen Befugnisse genügte, um solche deutschfeindliche Elemente in den Schranken zu halten und vor Ausschreitungen zu bewahren. Aber je mehr sich die Beziehungen zum Nachbarreiche verbesserten, nicht nur die amtlichen Beziehungen von Regierung zu Regierung, sondern auch die gegenseitigen Beziehungen der Bevölkerungen untereinander, um so mehr wuchs auch die Möglichkeit, in den Grenzlanden denselben Rechtszustand herzustellen, der auch sonst für das deutsche Reich Giltigkeit hat. Wenn jetzt der deutsche Kaiser in dem Augenblicke, wo er in den deutschen Grenzlanden weilte, sich entschlossen hat, auf jene äußersten Waffen zu verzichten, die ihm aus dem französischen Regime überkommen waren, so ist dies ein Zeichen, wie sehr wohl der Kaiser wie seine verantwortlichen Rathgeber davon durchdrungen sind, daß fortan Bemühungen, die Reichslande vom deutschen Reiche loszureißen, dort in der Grenzmark selbst keinen Boden mehr finden und keine Wurzeln mehr schlagen werden. Das ist ein offenkundiges Zeichen des vollsten Vertrauens, das der Kaiser der elsaß-lothringischen Bevölkerung widmet. Es ist aber auch zugleich ein Zeichen des Vertrauens in die Aufrechterhaltung und Befestigung des europäischen Friedens. Von diesem Standpunkte aus gewinnt die Beseitigung des Diktaturparagraphen, die demnächst im deutschen Reichstag der gesetzlichen Verabschiedung unterbreitet werden wird, auch außerhalb der Grenzpfähle der Reichslande eine besondere und sehr willkommene Bedeutung.

Die Pariser Presse bringt zahlreiche Kommentare. Die „Republique Francaise" sieht darin eine große erfreuliche Erleichterung, über die sich Frankreich eines Urtheils zu enthalten habe, da es sich um allzuschmerzliche Erinnerungen handle. Die „Libre Parole" ist peinlich von der Maßregel berührt, denn so sehr man sich für die Elsaß-Lothringer freuen müsse, so sei sie doch ein Zeichen dafür, daß Frankreich nur noch als geographischer Begriff ohne Aktivität betrachtet werde. Das sei die Folge der Dreyfus-Angelegenheit. Die „Autorite" begrüßt die Beseitigung des Paragraphen mit Genugthuung, glaubt aber die Gesinnung der Provinzen werde dieselbe bleiben. Der „Gaulois" mißt der Maßregel eine große Bedeutung bei. Sie sei nicht so sehr ein Akt der Großmuth, als vielmehr der Gerechtigkeit. Der „Figaro" sagt, trotz des gezeigten Entgegenkommens würde die zweihundertjährige Erinnerung nicht verwischt.

Der Dreibund in der österreichisch-ungarischen Delegation.

Im weiteren Verlauf der Berathungen im Budget-Ausschuß der österreichisch-ungarischen Delegationen verlas der Referent, Marquis de Bacquehem, den Bericht über den Voranschlag des Ministeriums des Aeußeren. In dem Berichte heißt es: Es erfüllt den Ausschuß mit lebhafter Befriedigung, die Gewißheit erhalten zu haben, daß durch die Erneuerung des Dreibundes und die günstige Fortentwickelung des Verhältnisses zu Rußland die auswärtige Politik von jenen bewährten Grundlagen nicht abgewichen sei, welche sich durch eine lange Reihe von Jahren als die wichtigste Friedensbürgschaft erwiesen haben. Wiewohl der Ausschuß sich keiner Täuschung darüber hingeben kann, daß bis zu den künftigen Verhandlungen wegen des Abschlusses von langfristigen Handelsverträgen manche Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, hegt er doch die Hoffnung, daß es gelingen werde, die intimen politischen Beziehungen zwischen den verbündeten Mächten auch durch die Pflege wirthschaftlicher Gegenseitigkeit und durch billige Ausgleichung sich ergebender Gegensätze zu ergänzen. Der Ausschuß spricht jedoch gleichzeitig die zuversichtliche Hoffnung aus, daß durch baldigste Lösung der mit Ungarn schwebenden wirthschaftlichen Fragen die unerläßlichen Voraussetzungen für eine wirksame Geltendmachung der österreichischen Interessen bei den europäischen Handelsverträgen geschaffen werden. Der Bericht zollt der glücklichen, bereits von sichtbaren Erfolgen begleiteten Reform des Konsularwesens und der hiermit zusammenhängenden wirksameren Förderung der wirthschaftlichen Interessen der Monarchie Anerkennung, erhofft deren gedeihliche weitere Entwickelung, dankt dem Minister für seine werthvollen befriedigenden Aufklärungen und spricht demselben für seine umsichtige und hingebungsvolle Amtsführung sowie für die gewissenhafte und erfolgreiche Vertretung der ihm anvertrauten schwerwiegenden Interessen Vertrauen und volle Anerkennung aus. Der Bericht wird sodann ohne Debatte angenommen.

Die Bauernbewegung in Rußland

hat abermals zu einem blutigen Zusammenstoß mit der Polizei geführt. Im Gouvernement Wolhynien, im Kreis Notwograd-wolynsk kam es zu folgendem Zwischenfall. Der Besitzer eines riesigen Gutes, auf welchem 50 000 deutsche Kolonisten leben, erhöhte die Pachtzahlung von 200 auf 355 Kopeken pro Deßjatine. Die Kolonisten erblickten darin einen Bruch des alten mündlichen Uebereinkommens und verweigerten die Zahlung. Der Besitzer klagte. Das Gericht entschied, daß alle Kolonisten zwangsweise zu entfernen seien. Die Kolonisten erklärten sich für solidarisch und beschlossen, Widerstand zu leisten. Als die Polizei in Stärke von hundert Mann zur Zwangsexekution gegen den ersten Kolonisten Biehler schreiten wollte, umstanden Tausende sein Haus und ließen die Polizei nicht herein. Alle Ermahnungen und Drohungen blieben wirkungslos. Nun erfolgte der Befehl, Alle zu verhaften, welche der Polizei den Weg versperren, worauf es zu einem blutigen Zusammenstoß kam, bei dem die Polizei sich zurückziehen mußte. Der Vorfall dürfte für die Kolonisten ein ernstes Nachspiel haben. Es wäre allerdings bedauerlich und ungerecht, wenn man aus dem Vorfall Anlaß zu Maßregeln gegen alle in Rußland lebenden Deutschen herleiten wollte.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 12. Mai 1902.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 9. Mai 1902.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Das Kriegsministerium hat sich mit der Heimzahlung der restlichen Kasernenschuld im Betrage von 1½ Millionen auf 10. Mai l. J. einverstanden erklärt.

Vom Hochbauamt wird das Projekt über die Erstellung eines Erweiterungsbaues für die höhere Mädchenschule vorgelegt. Dasselbe siehe entsprechend den im Bürgerausschuß geäußerten Wünschen die Inanspruchnahme des ganzen Grundstücks D 7, 8 vor und würde einen Kostenaufwand von 335 000 M. + 247 700 M. = M. 582 700 verursachen. Der Stadtrath kann sich zur Annahme dieses Projekts nicht entschließen und verweist die Angelegenheit nochmals an das Hochbauamt zur Ueberprüfung des früheren Projekts.

Der Vorschlag des Tiefbauamts über die Parzellirung des Baugeländes im Quadrat L 8 an der Bahnhof- und Zähringerstraße wird einer Erörterung unterzogen. Beschlossen wird, zunächst noch Grundrißpläne zu erheben.

Bezüglich der infolge Herstellung der elektrischen Straßenbahn zu treffenden Aenderung an der Anlage in der Bismarckstraße vor dem neuen Bezirksamtsgebäude wird Entschließung getroffen.

Nach Bericht der Handelsfortbildungsschule haben sich die Prinzipale von 175 Schülern über die Wahl des von letzteren zu erlernenden Stenographie-Systems ausgesprochen. Davon entschieden sich 102 für Stolze-Schrey und 73 für Gabelsberger. Im Uebrigen wurde die Wahl den Schülern überlassen bezw. eine Erklärung überhaupt nicht abgegeben. Angesichts dessen wurde beschlossen, für Anfänger in der Stenographie nicht das System Gabelsberger allein zuzulassen, sondern die Wahl des Systems den Prinzipalen freizustellen.

Der Baukredit für das Brausebad im Lindenhof ist um M. 6297.97 überschritten, deren Nachbewilligung beim Bürgerausschuß beantragt wird.

In dem Hause des Friedr. Hellwig, Elisabethstr. 5, soll eine Viktualienhandlung betrieben werden, wogegen im Sinne der Bauplatz-Verkaufsbedingungen nichts zu erinnern ist.

Ein Gesuch um Einräumung des Vorrangs für eine erste Hypothek vor der Sicherungshypothek der Stadtgemeinde für Straßenkosten der Germaniastraße in Neckarau wird abgelehnt.

Die Baupläne der Herren Karl Hormuth, Bauunternehmer, und Eugen Bühler, Zimmermeister, für Erstellung von zwei Wohnhäusern, Werderstraße Nr. 30 und 32, wurden bezüglich der Gebäudehöhe einer nochmaligen Prüfung unterzogen und gutgeheißen.

Das Gesuch des Unternehmers Georg Schmalz, um Bewilligung einer besonderen Vergütung für Beseitigung alten Festungsmauerwerkes beim Sielbau in der verlängerten Bismarckstraße wird ablehnend verbeschieden.

Das Gesuch des Gasthofbesitzers Josef Lehn, um Erlaubniß zur Anbringung eines Glasverdaches am Hause L. 15, 1, wird dem Gr. Bezirksamt befürwortend vorgelegt.

Die Anschaffung von einigen Bänken für die Leichenhalle in Neckarau wird genehmigt.

Zur Unterbringung einer besonderen Polizeiwache für die östliche Stadterweiterung wird dem Gr. Bezirksamt ein Raum im Oberrealschulgebäude an der Tullastraße zur Verfügung gestellt.

Das Tiefbauamt wird ermächtigt, einen Neudruck der Entwässerungspläne der Stadt Mannheim und der Vororte zu veranstalten.

Einem Musikschüler wird wegen unwürdigen Verhaltens das städtische Stipendium entzogen.

Die zur Erbauung der elektrischen Straßenbahnlinie Mannheim-Käferthal erforderlichen Straßenherstellungen werden genehmigt.

Wegen Regelung der Brückengeldfrage für den Betrieb der elektrischen Straßenbahn über die Rheinbrücke soll eine aus Vertretern der Städte Ludwigshafen und Mannheim bestehende Deputation in München bei der Kgl. bayr. Staatsregierung vorstellig werden.

Die zum Theil wegen Rückerhebung des Brückengeldes nothwendig gewordene veränderte Eintheilung der Taxstrecken auf der Linie Mannheim-Ludwigshafen wird genehmigt.

Hinsichtlich drei zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufwerth festgesetzt.

Der Mannheimer Glasmalerei Kriebitzsch & Voege hier in Verbindung mit Karl Uhle, Anstalt für Glasmalerei, Verglasung und Glasmosaik München wird die Ausführung der Glasmosaik- und Muschelarbeiten an der Decke des Konzertsaales der Festhalle übertragen.

Auf Lieferung der Beleuchtungskörper für die Festhalle sollen von folgenden Firmen Angebote eingeholt werden: Gas- und Gußwerk-Mainz, Oberdahn & Beck in Mainz, L. A. Riedinger in Augsburg, Schäffer & Walker in Berlin, Paul Stotz in Stuttgart.

Jahresversammlung der Wahlberechtigten der Handelskammer für den Kreis Mannheim

am 1. Mai 1902.

Um 12 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Geheime Kommerzienrath Diffené die Versammlung und begrüßte die erschienenen Herren. Sodann nahm er zu folgender Ansprache das Wort:

Seit der Veröffentlichung unseres Jahresberichts hat die Besserung der

allgemeinen wirthschaftlichen Lage

kaum irgend welche erkennbare Fortschritte gemacht. Die über unserem Haupt schwebende Gefahr einer Ueberproduktion in Amerika mit allen verhängnißvollen Folgen, die sie für uns, namentlich soweit die Eisenbranche in Betracht kommt, haben würde, wirkt lähmend auf den Unternehmungsgeist.

Wenden wir uns unseren inneren Angelegenheiten zu, so können wir unmöglich das für Mannheim bedeutungsvolle Ereigniß der am 8. April d. J. erfolgten Eröffnung unseres neu errichteten

Börsengebäudes

unerwähnt lassen. Das stolze Werk bildet nicht blos eine Zierde für unsere Vaterstadt, mit seiner Vollendung haben wir auch einen weiteren Schritt vorwärts gethan auf dem Wege zur Vervollständigung unserer kommerziellen Ausrüstung. Dank gebührt dem Börsenvorstand für seine lang fortgesetzten, von schönem Erfolge gekrönten Bemühungen. Dank aber auch der Opferwilligkeit und dem Gemeinsinn des Mannheimer Kaufmannstandes, ohne den die Aufbringung der großen Mittel, welche der Bau erforderte, nicht möglich gewesen wäre.

Eine ganz besondere Auszeichnung war es für unsere Stadt, daß die Gr. Regierung sich durch fünf ihrer hervorragendsten Herren Mitglieder, die Herren Minister Dr. Schenkel und Dr. Buchenberger, Staatsrath Dr. Reinhardt und Ministerialräthe Braun und Weingärtner bei der Einweihungsfeier vertreten ließ und dadurch wesentlich dazu beitrug, unserem Feste eine höhere Weihe zu verleihen.

Die Thür hatte sich hinter dem Manne geschlossen, und Mila sah wieder allein vor dem großen, häßlichen Schreibtisch und setzte ihre Arbeit fort. Von dem Manuskripte aber, das vor ihr lag, schweifte ihr Blick wieder zu dem Couvert mit den amerikanischen Marken hinüber, bis sie es unter anderen Papieren verbarg. Doch damit kamen ihre Gedanken nicht zur Ruhe, und ebensowenig ihr Herz, das so ungestüm klopfte und sein Recht verlangte.

Der elegante Mann, der vorhin vor ihr gesessen und in Blick und Ton die heiße Sprache der Leidenschaft zu ihr gesprochen, hatte sie durchaus nicht so kühl gelassen, wie sie ihm erschienen war. Freilich anders, als er es wünschte und ersehnte, hatte es ihr die Seele bewegt. —

(Fortsetzung folgt.)

Gedächtniß-Wunder.

Von Dr. Max Hirschfeld (Berlin).

(Nachdruck verboten.)

Die Leistungen des Gedächtnisses, die man schon an und für sich insofern Wunder nennen kann, als sie uns bisher noch immer völlig unerklärt sind, haben schon unzählige Gelehrte zu Untersuchungen veranlaßt, die stets zu einem mehr oder weniger negativen Ergebniß führten.

Am nächsten lag es wohl, diese Leistungen aus dem wunderbaren Bau des Gehirns mit seinen überaus zahlreichen Zellen und Fasern zu erklären. So z. B. berechnete der französische Gelehrte Alexander Bain, daß bei einer Gesammtmenge von 200 000 Vorstellungen, die seiner Meinung nach das stärkste Gedächtniß und die reichste Begabung fassen könnten, auf jede Nervengruppirung 5000 Zellen und 25 000 Fasern kämen. Im Ganzen nimmt er das Vorhandensein von tausend Millionen Zellen, bezw. 5000 Millionen Fasern an.

Demgegenüber bemerkt der Philosoph Jürgen Bona Meyer, daß die Anzahl der Vorstellungen, die ein begabtes menschliches Gehirn fassen könne, jene 200 000 bedeutend überwiege. Er berechnet z. B., daß ein Gelehrter mindestens etwa 1 200 000 Namensvorstellungen haben müsse, ganz abgesehen von den unendlich vielen Begriffen, Ereignissen, Erlebnissen und Gedankenverbindungen, die sonst noch im Gedächtniß jedes Durchschnittsmenschen haften. Ueberhaupt verbietet die ganze Art und Weise der Gedächtnißarbeit die Annahme, daß etwa in jeder Zelle oder in jeder Faser ein Begriff hafte.

Vollends versagen muß aber die Berechnung Bains, wenn man sich der ungeheuren Masse von Vorstellungen einzelner Gedächtnißriesen erinnert. Wir wissen schon von der Schule her, daß die homerischen Rhapsoden, die altdeutschen und keltischen Skalden, Barden und Sänger ihrer Epen und Lieder nicht aufgeschrieben, sondern im Gedächtniß hatten. Aber diese Gedächtnißstärke ist keineswegs ein Vorrecht der ältesten Zeit. Es ist kaum zwanzig Jahre her, als in St. Petersburg eine alte Bauernfrau von 70 Jahren, Irma Abrejewna Fedesowa aus Olonez, erschien. Sie konnte weder lesen noch schreiben, wußte aber nicht weniger als 19 000 Volkslieder auswendig, nebst einer Unzahl von Sagen und Märchen. Ihre Lieder und Erzählungen wurden, soweit sie nicht bekannt waren, aufgeschrieben und bilden jetzt einen werthvollen Schatz der russischen Volkslitteratur.

Aus dem Alterthum ist uns noch bekannt, daß Themistokles 7000 athenische Bürger bei ihrem Namen nennen konnte, Cyrus sogar in seiner mehrere hunderttausend Mann starken Armee den Namen jedes einzelnen Soldaten kannte.

Als bekannt ist wohl jene Anekdote von den zwei Pfarramtskandidaten vorauszusetzen, die in zwei Zimmern nebeneinander wohnten, die durch eine dünne Wand getrennt waren. Der eine, der Fleißige, lernte mühsam eine selbst ausgearbeitete Predigt auswendig, die der Faule nebenan nach einmaligem Anhören infolge seines guten Gedächtnisses inne hatte. Der letztere trug die Predigt zuerst öffentlich vor, weshalb der Fleißige davon Abstand nehmen mußte, diese seine eigene Rede noch einmal zu halten. Da die Sache aber aufgeklärt wurde, erhielt dennoch der Fleißige die Pfarrstelle.

Die schöne Geschichte ist leider — nie passirt. Sie ist bereits, wie so viele andere „neueste" Anekdoten, einige tausend Jahre alt und wird schon von dem Philosophen Seneca erzählt, nach dem sie sich bei zwei Dichtern zugetragen haben soll, die öffentliche Vorträge hielten.

Im Mittelalter sind es hauptsächlich die Gelehrten, die sich als Gedächtnißriesen zeigen. Da ist im 15. Jahrhundert Julius Cäsar Scaliger, im 16. der Jesuit Suarez, im 17. Magliabechi, der Sekretär des Großherzogs von Toscana. Scaliger überraf die alten Rhapsoden, indem er in drei Wochen den ganzen Homer, in drei Monaten alle übrigen griechischen Dichter und in drei Jahren alle berühmter römischen Schriftsteller auswendig lernte. Suarez hatte die elf dicken Foliobände des heiligen Augustinus im Gedächtniß, und Antonio Magliabechi wußte nicht nur den Inhalt vieler Werke auswendig, sondern konnte auch genau angeben, auf welcher Seite und auf welchem Abschnitt jede citirte Stelle zu finden sei.

Aus unserem Jahrhundert erwähnen wir zwei Historiker, den Deutschen Niebuhr und den Engländer Macaulay. Niebuhr behielt Alles, was er nur einmal gesehen hatte. In seiner Jugend, als er bei einer dänischen Behörde angestellt war und ein Aktenbund mit Schriftstücken spurlos verschwand, konnte er sämmtliche Berichte aus dem Gedächtniß wieder herstellen. Von Macaulay erzählt man, daß er ein mehrere hundert Seiten starkes Buch in einer halben Stunde durchlesen konnte und darauf jede wichtige Stelle darin genau kannte. Man behauptete von ihm, daß, wenn Miltons sämmtliche Werke verloren gegangen wären, er sie aus dem Gedächtniß wiederherstellen könnte. Thatsächlich erzählt man, daß ein Engländer William Morris, als das Manuskript von Dickens „Pickwickier" theilweise verloren gegangen war, es aus dem Gedächtniß habe wiederherstellen können.

Schenkel, ein deutscher Gedächtnißkünstler, konnte dreihundert verschiedene unzusammenhängende Worte und mehr als 200 Sprüche in der Reihenfolge, in der er sie hörte, wiederholen, und ein Schotte, Namens Lyon, wiederholte den Inhalt einer umfangreichen Zeitung, die er einmal gelesen, vom Leitartikel an bis zum letzten Inserat vorwärts und rückwärts.

Es gibt aber auch noch andere Arten von bewunderungswürdigen Gedächtnissen, als nur litterarischen. Als ein Uebergang sind die Rechenkünstler zu bezeichnen, wie Dahse, Franke u. A., die Riesenziffern im Gedächtniß behielten und Riesenexempel im Kopfe ausrechnen konnten. Daran schließen sich die berühmten Schachspieler, die mehrere Partien gleichzeitig spielen konnten, ohne auf die Schach-

MARCHIVUM

Ein wie werthvoller Besitz das Börsengebäude für unseren Kaufmannsstand indeß auch sein möge, vollen Nutzen wird er, wie dies anläßlich der Einweihungsfeier schon hervorgehoben wurde, doch nur dann daraus ziehen, wenn der regelmäßige Besuch der Börse nicht auf eine Anzahl unmittelbar am Börsengeschäft betheiligten Firmen beschränkt, sondern in immer weiteren Kreisen des Kaufmannsstandes zur Gepflogenheit wird. Hoffen wir, daß dies geschehen und die Börse in Wahrheit werden möge, was sie sein soll, ein Sammelpunkt für die Mitglieder des Mannheimer Handelsstandes.

In der groß angelegten staatsmännischen Rede, welche Herr

Finanzminister Buchenberger

bei der Einweihungsfeier hielt und die einen der Höhepunkte des Festaktes bildete, nahm der Herr Minister Veranlassung, auch der Bestimmungen unseres viel berufenen Börsengesetzes mit einigen Worten zu gedenken. Ein gewisses Maaß freier Bewegung für die Entfaltung der guten Seiten der Börse hält der Herr Minister für unbedingt nothwendig, indem er des Weiteren wörtlich ausführt:

„Es mag ja sein, daß in der Gesetzgebung der letzten Jahrzehnte aus wohlerwogenen Gründen und in dem Wunsche, gewisse mißbräuchliche Benützungen der Börse und ihrer Einrichtungen fernzuhalten, darin, vielleicht in der Einengung der Börse und ihrer Institutionen etwas zu weit gegangen ist. Nachdem wir aber angefangen haben, dieses allgemach einzusehen, wird zu erwarten sein, daß in absehbarer Zeit Abhilfe, wenigstens in dem Dringendsten und Nothwendigsten, erfolgen wird."

Der Handelsstand hat alle Ursache dankbar zu sein für diese Worte denen die Thatsache, daß ein einflußreicher Staatsmann, eine Autorität ersten Ranges auf dem Gebiet der Volkswirthschaft der Sprecher war, erst ihren vollen Werth verleiht. Möchte den Worten des Herrn Ministers recht bald die That folgen, denn mit jedem Tag der Verzögerung vermehrt sich der Schaden, den Deutschland durch seine Börsengesetzgebung bereits erlitten hat.

Schon ist die Kraft unserer Börse tief erschüttert. Unser Arbitrage-Geschäft ist nur noch ein Schatten dessen, was es in den Jahren 1894/95 war. Eine Fülle deutschen Kapitals fließt Jahr für Jahr den ausländischen Börsen zu, ihren Verkehr belebend und fördernd, während unsere eigenen Börsen brach liegen. — Mehr als die Schädigung unserer materiellen Interessen ist aber die Einbuße zu beklagen, welche bei längerer Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes die geschäftliche Moral notwendiger Weise erleiden muß. In beunruhigender Weise mehren sich die Fälle, in welchen der Schuldner durch Erhebung des Differenzeinwandes sich seiner Verpflichtungen in wenig ehrenvoller Weise entschlägt.

Felsenfest stand bisher im In- und Ausland der Glaube an die strenge Rechtlichkeit des deutschen Kaufmanns. Es wäre schlimm, wenn er durch Vorfälle der erwähnten Art ins Wanken gerathen sollte.

Zum Schluß gedachte Redner noch der kürzlich, Dank der Initiation und nach den Vorschlägen des Herrn Oberbürgermeister Beck (siehe dessen rasch zu hohem Ansehen gelangte Schrift „Die Reform des kaufmännischen Fortbildungswesens") vollzogenen

Ausgestaltung der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschule.

Bereitwillig habe die zu diesem Behufe von der Handelskammer berufene Versammlung der Mitglieder des hiesigen Handelsstandes den von unserer Seite befürworteten jährlichen Zuschuß zu diesem Unternehmen genehmigt. Es verdiene dies um so mehr Anerkennung, als infolge dieses Beschlusses die Mannheimer Handelskammer zu den für Zwecke des kaufmännischen Unterrichts mehr belasteten Handelskammern Deutschlands künftig gehören werde. Wer in Mannheim Mittel anfordere für Unterrichtszwecke, thue eben niemals eine Fehlbitte.

Sodann wurde die

Tagesordnung

durch Entlastung des Herrn Rechners, Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1902 und Wiederwahl der Kommission zur Prüfung der Jahresrechnung, bestehend aus den Herren Albert Battlehner, Director Emil Melchers und Bankier E. Offenbächer erledigt.

---

* **Für die Anwesenheit des Großherzogspaares** in den ersten Tagen des Juni werden, wie wir erfahren, großartige Vorbereitungen getroffen. Das Programm steht zwar noch nicht fest, jedoch kann für heute schon so viel gesagt werden, daß außer einem Fackelzug der hiesigen Vereine und einem von der Stadt gegebenen Festessen eine pompöse Rheinfahrt der Glanzpunkt der ganzen Festlichkeiten sein wird. Die Fahrt soll gewissermaßen eine Huldigung der Schifffahrt vor dem um Letztere so hochverdienten Fürsten bilden. Alle Schifffahrtsgesellschaften am Rhein werden Einladungen zur Theilnahme und zur Entsendung von Schiffen erhalten. Wie wir hören, hat bereits eine Vorbesprechung hiesiger Schifffahrtsgesellschaften stattgefunden. Zu der Rheinfahrt wird auch Prinz Ludwig von Bayern erscheinen. Wie es heißt, ist ferner Aussicht vorhanden, daß der König von Württemberg zu den Festlichkeiten nach Mannheim kommen wird. Die Rheinfahrt findet wahrscheinlich am Samstag, 7. Juni statt. Die Straßen der Stadt werden eine imposante Ausschmückung erhalten.

* **Das Großherzogspaar in Heidelberg.** Aus Heidelberg, 11. Mai, wird uns berichtet: Begünstigt vom schönsten Wetter wurde heute Vormittag die feierliche Einweihung der neuen evangelischen Johanneskirche im Stadttheil Neuenheim vollzogen. Großherzog und Großherzogin, die ihr Erscheinen zugesagt hatten, trafen um 10 Uhr mit Gefolge hier ein. Am Bahnhof wurden dieselben begrüßt von Oberbürgermeister Dr. Wilckens an der Spitze der Behörden. Bahnhof und Straßen, durch welche die hohen Gäste zur Kirche fuhren, prangten in reichem Fahnenschmuck. Schulen und Vereine bildeten jenseits der neuen Neckarbrücke Spalier bis zu der an der Handschuhsheimer Landstraße gelegenen Kirche. Eine große Menschenmenge begrüßte jubelnd das Fürstenpaar. Beim Abschiedsgottesdienst in der alten Kirche hielt Professor Rohrhurst eine zu Herzen gehende Predigt mit einem kurzen Rückblick auf die Entwickelung der evangelischen Kirchengemeinde Neuenheim und das 8 Jahrhunderte hindurch seinem Zwecke gedientе einfache Gotteshaus. Außer dem Ortsgeistlichen, Stadtpfarrer Schneider, den Pfarrern der benachbarten Gemeinden und zahllosen Andächtigen wohnte der Feier u. A. auch Prälat D. Helbing-Karlsruhe bei. Um 10 Uhr begab sich die Festversammlung mit 2 Musikkapellen, sämmtlichen Pfarrern, den Bauherren und ca. 40 Ehrenjungfrauen an der Spitze zur neuen Kirche. Diese, ein monumentaler, schmucker Bau in frühgotischem Styl, konnte kaum die Zahl Derer fassen, die mit Eintrittskarten versehen waren. Die innere gediegene Ausstattung, die prächtige Orgel, machen einen vorzüglichen Eindruck. Um ¾11 Uhr betraten die Großh. Herrschaften nach feierlichem Empfang die Kirche und nahmen die ihnen reservirten Plätze ein. Zahlreiche hohe Militärs, u. A. Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar nebst Gemahlin, die Bürgermeister, Stadträthe und Professoren der Universität waren anwesend. Gesang und Gebet leiteten die feierliche Handlung ein. Kirchenrath Ruckhaber hielt die Weiherede, Stadtpfarrer Schneider die Festpredigt. Prälat D. Helbing überbrachte die Wünsche des Oberkirchenraths. Ein Frauenchor und ein gemischter Chor trugen geistliche Lieder vor. Zum Schluß wurden 4 Taufen und eine Trauung vollzogen. Die ganze Handlung dauerte nahezu 2 Stunden. Unter den Hochrufen der Menge fuhren dann das Großherzogspaar zum Großh. Palais. Nachmittags statteten die höchsten Herrschaften den Kohlhof einen Besuch ab. Die Rückkehr nach Karlsruhe erfolgte mit dem Schnellzug 6.43 Uhr.

* **Handschreiben des Großherzogs.** Der Großherzog hat auf das Glückwunschschreiben, das der Verein badischer Eisenbahnbeamten, der Verein badischer technischer Eisenbahnbeamten, der Verein der Bahnmeister der Großh. Badischen Staatseisenbahnen, der Verein der Stationsmeister, der Verband badischer Lokomotivbeamten-Vereine, der Verein der Zugmeister, der Verein der Oberschaffner, der Verband badischer Wagenwärter-Vereine, der Verein der Weichenwärter und der Verband badischer Eisenbahnbediensteter gemeinsam an den Landesherrn zu dessen 50jährigem Regierungsjubiläum abgesandt haben, an die genannten Vereine zu Händen des ersten Vorsitzenden des Vereins badischer Eisenbahnbeamten, Herrn Betriebssekretär Trautmann folgendes gnädige Schreiben gerichtet:

Die Beamten und Bediensteten der Staatseisenbahnen haben mir zu meinem fünfzigjährigen Regierungsjubiläum in einer Adresse ihre warmen Glück- und Segenswünsche dargebracht.

Ich habe diese auch durch ihre Form mich erfreuende Kundgebung treuer und anhänglicher Gesinnung gerne entgegengenommen und sage allen betheiligten Vereinen meinen aufrichtigen und herzlichen Dank. In warmer Anerkennung der hingebungsvollen Arbeit der Beamten und Bediensteten, welche eine nothwendige Voraussetzung des sicheren Betriebs und der günstigen Entwickelung der Eisenbahnen ist, versichere ich sie zugleich meiner dauernden Theilnahme und Fürsorge für ihr Wohl.

Karlsruhe, den 30. April 1902.

Friedrich.

* **Ordensauszeichnungen.** Der deutsche Kaiser hat dem Minister Dr. Schenkel den Kronenorden erster Klasse verliehen, ferner dem Geheimen Rath Adolf Freiherrn v. Marschall im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, dem Legationsrath Dr. Adolf Seyb im Geheimen Kabinet den Kronenorden dritter Klasse, dem Kanzleisekretär Christoph Uhl beim Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten den Kronenorden vierter Klasse.

* **Das Großherzogsbild** ist in so großer Zahl gekauft worden, daß der Verlag nicht mit der wünschenswerthen Raschheit liefern konnte. Wir bitten daher diejenigen Abnehmer, welche noch nicht in den Besitz des Bildes gekommen sind, um etwas Geduld; in wenigen Tagen wird ihnen dasselbe zugestellt werden.

* **Der Ständige Ausschuß des Deutschen Landwirthschaftsraths,** der am 11. Juni d. J. in Heidelberg zusammentritt, wird über folgende Gegenstände verhandeln: 1. Errichtung einer Centralstelle für landwirthschaftliche Arbeitsmarktberichte. 2. Die Lage der Zolltarifreform. 3. Die Lage der Zuckerindustrie infolge der Brüsseler Konvention. 4. Die Lage der Spiritusindustrie. 5. Die Mahl- und Backfähigkeit des in- und ausländischen Getreides. 6. Die reichsgesetzliche Regelung des Versicherungsvertrages. 7. Die geplante Abänderung des Börsengesetzes. 8. Die Nothwendigkeit der Einführung öffentlicher Schlachtviehversicherungen. 9. Vorschläge für die schnelle Verbreitung der Wetterprognosen. 10. Der gegenwärtige Stand der Bildung von Landwirthschaftskammern in den deutschen Bundesstaaten.

* **Vom badischen Rennverein** erhalten wir folgende Berichtigung: Die in der Presse verbreitete Nachricht, daß man beabsichtige, die Badenia auf 15000 Mark zu erhöhen, ist vollständig aus der Luft gegriffen. Irgend ein sportlicher Referent hat dies vielleicht als wünschenswerth erklärt. Im Direktorium, wo diese Frage niemals berührt worden ist, hat diese Mittheilung großes Befremden erregt. Ebenso unrichtig ist die Mittheilung über die Jubiläumsbecher. In der Sitzung des Direktoriums vom 9. d. M. wurde beschlossen, den Herren Ehlers und Voß Jubiläumsbecher zu verehren, und wurde der Vorstand mit der Ausführung dieses Beschlusses betraut. Alle gegentheiligen Mittheilungen sind unrichtig. Wir hatten die Meldung dem „Deutschen Sport" entnommen, eine Sportszeitung, die über die sportlichen Vorgänge in Mannheim sonst sehr gut informirt zu sein pflegt. Red. d. G.-A.)

* **Eine wackere That** hat am Sonntag Nachmittag der Heizer Friedrich Sand am unteren Rheinufer vollbracht. Während derselbe bei der Hemshofschachtel spazieren ging, sah er im Rheinstrom den Körper eines Kindes treiben und zwar ca. 30 Meter vom Ufer entfernt. Sofort legte Sand seine Kleider ab, schwamm auf das Kind zu, und brachte es nach großer Anstrengung an's Land, wo er alsbald Lebensversuche mit dem Kleinen, einem 5jährigen Knaben des Fabrikarbeiters Lauer, anstellte, die von dem besten Erfolg begleitet waren. Offenbar ist der Kleine beim Spiel in den Strom gestürzt und fortgerissen worden. Eine Belohnung seitens der Mutter des Kindes lehnte der Edelmüthige ab.

Polizeibericht vom 11. und 12. Mai.

1. Auf der breiten Straße vor dem Hause U 1, 6 wurde am 11. d. Mts. Nachmittags ein 4jähriger Knabe von einem Radfahrer angefahren, zu Boden geworfen und an der linken Stirnseite leicht verletzt.

2. Heute früh 2¼ Uhr wurde der Kohlenarbeiter Adam Herweck von hier vor dem Hause Dalbergstraße Nr. 15 von dem Kutscher Emil Paul Krüger aus Nürnberg, wohnhaft T 6, 87, der zuvor von Herweck mißhandelt wurde, durch einen Messerstich in die rechte Schlüsselbeinschlagader so schwer verletzt, daß er alsbald nach seiner Verbringung mittelst Sanitätswagens in das allgemeine Krankenhaus daselbst seinen Verletzungen erlegen ist. Der Thäter ist verhaftet.

3. Weitere Körperverletzungen wurden in der Wirthschaft L. Querstraße Nr. 8, auf dem Friedrichsring bei U 2, auf der Langstraße, vor dem Hause R 6, 11, F 6, 6 und in der Dalbergstraße verübt und zur Anzeige gebracht.

4. In vergangener Nacht wurde ein auf der Straße vor dem Hause S 3, 7a stehendes Fahrrad (Kaisertandem) von noch unbekanntem Thäter entwendet.

5. Am 11. d. M., Nachts 11½ Uhr, verstarb im allgemeinen Krankenhaus dahier der Unbekannte, welcher sich unter dem Namen Kaufmann Karl Müller aus Karlsruhe in einem hiesigen Hotel einlogirt und durch Trinken von Salzsäure einen Selbstmordversuch begangen hatte.

Verhaftet wurden: a. ein von der Amtsanwaltschaft Schweinfurt wegen Bedrohung ausgeschriebener Metzger aus Würzburg; b. ein Schiffer aus Apeldorn (Holland) wegen Hausfriedensbruchs. c. ein von der Staatsanwaltschaft Glogau wegen Unterschlagung verfolgter Müller aus Agram; d. eine Dienstmagd von Unterriexelheim wegen Diebstahls; e. 12 weitere Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogthum.

B.N. **Freiburg,** 11. Mai. Die Kaiserin, gegenwärtig in Schloß Hausbaden weilend, hält sich trotz der noch ungünstigen Witterung doch den ganzen Tag im Freien auf. Vorgestern wurde ein mehrstündiger Ausflug nach Oberweiler und nach Lipburg unternommen.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

× **Ludwigshafen,** 12. Mai. Durch den Pächter des städtischen Elektrizitätswerkes wurde dem Stadtrath ein neuer Tarif für den Bezug elektrischer Energie für Licht und Kraft zur Genehmigung in Vorschlag gebracht. In erster Linie kommt bei dem neuen Tarif in Betracht, daß in demselben der Grundpreis für Licht von 6 Pfg. auf 5 Pfg. pro Hektowattstunde ermäßigt ist, außerdem den Lichtkonsumenten ein weiterer nicht unbedeutender Vortheil dadurch geboten ist, daß auf den monatlichen Strombezug in der Weise Rabatte gewährt werden, als sich von 1000 zu 1000 verbrauchten Hektowattstunden der Preis entsprechend reduzirt und zwar bis auf 3 Pfg. pro Hektowattstunde. Der Grundpreis von 2 Pfg. für die Hektowattstunde bei Kraftstrom ist in dem neuen Tarif beibehalten, jedoch wird derselbe insofern billiger, als die Rabattstufen gegenüber dem jetzigen Tarif bedeutend verkürzt sind und sich dadurch bei einem Strombezug von über 1500 Hektowattstunden der Preis nur mehr auf 1,2 Pfg. stellt. Außerdem ist in dem neuen Tarif vorgesehen, daß bei dem Anschluß von Großkonsumenten das städt. Elektrizitätswerk die weitgehendsten Vereinbarungen mit denselben treffen kann. Falls, wie als sicher angenommen werden kann, der Stadtrath die Vorschläge des Elektrizitätswerkes acceptirt, besitzt Ludwigshafen den billigsten Licht- und Kraftstarif von allen Stromcentralen Deutschlands.

* **Worms,** 11. Mai. In einer Wirthschaft in der Speyererstraße hat sich in verflossener Nacht gegen 12 Uhr in Gegenwart der Wirthsleute und eines Kollegen ein Besucher einer hiesigen Lehranstalt mittels Revolver durch einen Schuß in die Schläfe erschossen. Motive sind unbekannt; es wird geistige Störung vermuthet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Gastspiel von Madame Jane Hading.

Madame Jane Hading brachte uns am Samstag die „Demi-vierges" von Marcel Prévost mit. Der Stoff ist allbekannt. Nicht als Erster hat ihn Prévost in die Literatur eingeführt; er hat ihm nur durch die Prägung des Schlagwortes „Halb-Jungfrau" zu einer Verbreitung und Berühmtheit verholfen, die vordem kaum geahnt war. Wie es meist zu geschehen pflegt, sind die Feinheiten des Romans bei der Dramatisirung verloren gegangen. Die feinfühlige Seelenanalyse des Romans, seine geistreiche und pointirte Redeführung sucht man vergebens im Drama. Ein paar gute dramatische Momente werden breit auseinandergezogen, damit das Stück den Abend füllen kann. Prévost hat es für Madame Hading selbst zurechtgezimmert und ihrer Darstellung der Maud de Bouvre ein Zeugniß ausgestellt, wie es rühmender nicht gedacht werden kann. Seit der Zeit sind zwar einige Jahre verstrichen; was sie der äußeren Erscheinung der Künstlerin genommen haben, wird wohl reichlich ersetzt worden sein durch die innere Tiefe, mit der sich Mme. Hading immer mehr in die Rolle eingelebt hat. Etwas Manier steckt in ihrem Spiel, ist aber so liebenswürdig, daß sie nicht unangenehm auffällt. Nicht direkt schön kann man diese Maud nennen, dafür äußerst interessant und pikant. Die Linien ihres Kopfes, ihrer Erscheinung, sie fesseln am meisten, und durch die Ausnutzung der Schönheit aller Linien sichert sie sich von vornherein den Erfolg. Sie trägt ausgesuchte Toiletten. Deren Wurf und Falten vereinigt sie durch ihre Bewegungen mit den Formen ihres Körpers zu einem stets fließenden, entzückenden Linienspiel, das allein genügte, um der Darstellung einen bestrickenden Zauber zu geben. Ergänzt wird sie durch immerwährenden Wechsel des Ausdrucks in Mine und Stimme. Vom zarten Liebesgeflüster bis zum grausamen tue-toi, eine Fülle der Töne — auch hier steter Fluß, kein Stillstand. Alles rundet sich ab zu einer Figur voll Leben, voll Raffinirtheit, voll Schönheit.

Das Haus war so kläglich besucht, wie es in diesem Jahre noch nicht vorgekommen ist. Zum Theil mag die schlechte Wahl des Tages daran schuld sein, zum Theil auch die Höhe der Preise, gewiß hat aber auch das Stück manche Leute abgeschreckt. Ganz folgerichtig ist das allerdings von Denen nicht, die das „Ewig-Weibliche" gern mit ihrem Besuch beehren, sie hätten auch „Les demi-vierges" ansehen können, zumal sie ja französisch gegeben wurden, selbst wenn die große Verführungsszene an Deutlichkeit die bekannte Szene aus Wildenbruchs „Haubenlerche" noch ein gut Stück hinter sich läßt. Neben Mme. Hading verblaßten die anderen Darsteller. Unter den Herren war auch nichts Besonderes, meist unter mittelmäßig, dagegen konnte man sich einige der Damen recht wohl gefallen lassen. Mme. Hading wurde mit Beifall geradezu überschüttet, der derartig das Haus erdröhnen machte, daß man es bis zum letzten Platz gefüllt wähnen konnte.

Gr.

Tristan und Isolde.

Im Hoftheater fand gestern Abend eine Wiederholung der Oper „Tristan und Isolde" statt. Das Haus war gut besucht. Die Isolde sang Frau Pester-Prosky vom Stadttheater in Köln. Die hochbegabte Künstlerin bot eine Glanzleistung. Ihr Spiel war meisterhaft und hob die Vorstellung zu einer in den letzten Monaten an unserem Theater seltenen Höhe. Auch im Gesang war Frau Pester-Prosky vorzüglich. Reicher Beifall wurde dem Gaste zu Theil. Die Besetzung der übrigen Rollen war die seitherige.

---

breiter zu blicken. Eine dritte Species sind die Sprachkünstler, als deren bekanntester Typus der verrufene italienische Linguist Mezzofanti (1774 bis 1849) gelten darf. Er brachte es im Laufe der Zeit auf die Kenntniß und Beherrschung von 58 verschiedenen fremden Sprachen.

Von einem Kölner Maler erzählt man, er habe, als während der Napoleonischen Feldzüge ein Rubens'sches Gemälde in der Peterskirche verbrannte, dieses aus der Erinnerung kopirt, sodaß Kenner es sogar für das Original gehalten haben sollen.

Zu den Wundern des Gedächtnisses dürfen wohl nicht nur die ausgezeichneten Leistungen desselben, sondern auch einzelne sonderbare Mängel, wie wir sie in medizinischen Chroniken und Zeitungsberichten finden, gerechnet werden. So erzählt z. B. Christ. Gottfr. Gruner, 1791 Leibarzt des Herzogs von Coburg, in seiner „Geschichte der Medizin" von einem Gelehrten, dem ein dicker Foliant auf den Kopf fiel, wonach er alle seine Kenntnisse verlor und noch einmal lesen lernen mußte. Von einem anderen Gelehrten berichtet er, was ziemlich unglaublich klingt, er hätte nach einem Fall wohl alle seine Kenntnisse behalten, aber das Griechische gänzlich vergessen.

Ein Student soll nach einem heftigen Fieber Alles vergessen haben, was sich während des letzten halben Jahres seines Lebens zugetragen hatte, und sein Gedächtniß habe allmählich immer mehr und mehr bis zum völligen Stumpfsinn abgenommen.

Ein Geistlicher vergaß nach einem Schlagflusse Alles, was sich in den letzten vier Jahren ereignet hatte, weshalb ihm die Zeitungslektüre das angenehmste Vergnügen bereitete. Allmählich erlangte er das Gedächtniß dieser vier Jahre zurück.

Ein Anderer hatte in seiner Krankheit nur den Buchstaben S vergessen, den er beim Sprechen durch das Z ersetzte, sodaß, als er nach seiner Kasse verlangte, ihm die Katze gebracht wurde. — Noch seltsamer war der Ersatz eines 73jährigen Mannes für die infolge eines Krampfes verlorene Sprache, wie Professor Gesner in seinen „Entdeckungen in der Arznei" berichtet. Der alte Mann sprach nämlich nur in selbstgemachten Worten, die Niemand verstand. Die Anzahl der Worte war klein, wurde aber oft wiederholt. Verloren gegangene wurden neu ersetzt. Er wußte, daß er unverständlich sprach, ohne es ändern zu können, und beim Schreiben erging es ihm nicht besser.

Mehr als eine Gedächtnißschnurre ist wohl der Bericht von einem Maurerpolier zu betrachten, der, auf dem Gerüste eines Hauses stehend, eine Rede hielt und plötzlich herabfiel. Er lag einige Tage ohne Besinnung da. Als er wieder zu sich kam, setzte er seine Rede da fort, wo sie durch den Einsturz des Gerüstes unterbrochen worden war.

Obwohl das Gedächtniß eine wesentliche Stütze, ja die Grundbedingung des Verstandes und der Vernunft ist, finden wir doch nicht, daß mit einem ausgereiften Verstande oder einer hervorragenden Begabung stets ein ausgezeichnetes Gedächtniß verbunden sein muß. Im Gegentheil wissen wir, daß das mangelhafte Gedächtniß und die damit verbundene Zerstreutheit vieler bedeutender Gelehrten sprichwörtlich war und ist, und es ist andererseits bekannt, daß vollständige Idioten eine große Anzahl von Worten im Gedächtniß behalten können, die sie herplappern, ohne deren Sinn zu verstehen. Kurzum: auf dem Gebiete der physiologischen und psychologischen Gedächtnißwissenschaft sehen wir noch zahlreiche Räthsel, die zumeist vielleicht niemals gelöst werden dürften.

MARCHIVUM

Theater-Notiz. Den A-Abonnenten bleibt das Vorkaufsrecht für Freitag, den 16. d. M., „Die weiße Dame", Gastspiel des Herrn Franz Naval bis Dienstag, den 13. d. M., Nachmittags 5 Uhr gewahrt.

Notizbuch. Die muntere Liebhaberin des Heidelberger Stadttheaters, Fräul. Cornelia Kögl, wurde nach erfolgreichem Gastspiel für das Wiener Burgtheater engagirt. -- Zu den erfolgreichsten musikalischen Bühnenwerken der neueren Zeit gehört Heinrich Zöllners Musikdrama „Die versunkene Glocke", das bisher gegen 175 Aufführungen erlebte. Für die nächste Spielzeit wurde das Werk bereits von den Stadttheatern in Colmar, Königsberg, Stettin und Ulm zur Aufführung angenommen, während das Stadttheater in Krefeld die Erstaufführung schon für die allernächste Zeit geplant hat.

* * *

Kirchenkonzert.

Der Evangelische Kirchenchor der Friedenskirche veranstaltete gestern Abend in der Konkordienkirche ein geistliches Konzert, welches sehr stark besucht war und den Freunden kirchlicher Musik einen hohen Genuß bereitete. In den Dienst der guten Sache, denn das Konzert fand für einen wohlthätigen Zweck statt, hatten sich die Konzertsängerin Frl. Else Sievers von Karlsruhe (Sopran), Frl. Martha Eisele von hier (Alt) und Herr Theodor Hollenbach von hier (Violine) gestellt. Eröffnet wurde das Konzert durch ein Te deum für Orgel, vorgetragen von Herrn Ernst Dapper, welcher auch das ganze Konzert leitete und mit dem Vortrag dieses Opus seine Kunstfertigkeit für Orgel auf das Beste dokumentirte. Der Kirchenchor der Friedenskirche, unterstützt durch Mitglieder des Vereins für klassische Kirchenmusik, sang mehrere Chöre, von welchen und „Der Tod ist verschlungen in den Sieg", von Albert Becker, dem bekannten Leiter des Berliner Domchors und das geistliche Lied „Müd von Sehnen" des Eßlinger Musikprofessors Christian Fink ganz besonders gefiel; einen vollen Erfolg erntete aber der Verein mit dem Vortrag der Jansen'schen Motette für vier- und achtstimmigen Chor „Vater unser". Hier bewies der Chor seine volle Leistungsfähigkeit und willig folgte er den Intentionen des Komponisten unter der Leitung seines wackeren Dirigenten, deßhalb soll ihm auch an dieser Stelle die wärmste Anerkennung ausgesprochen sein. Von den Solisten sei an erster Stelle Frl. Martha Eisele genannt, die treffliche Altistin, die uns schon längst als vorzügliche Sängerin bekannt ist; sie sang das Raff'sche „Sei still" und ein Requiem von Kretschmar. Beide Kompositionen fanden durch die junge Dame eine vortreffliche Wiedergabe. Wer Raff so zu singen versteht, der darf sich getrost zu den Berufenen zählen und hoffen wir deßhalb auch, daß wir der jungen Sängerin noch öfters in geistlichen Konzerten begegnen werden, ihre gute Schule und treffliche Gesangskunst verfehlten auch gestern ihre Wirkung nicht. — Frl. Else Sievers aus Karlsruhe sang „Meinen Jesum laß ich nicht" von Cornelius-Rübner, dem auch in hiesiger Stadt bestens bekannten Karlsruher Pianisten und „Mache mich selig, o Jesu" von Albert Becker. Die Stimme ist ein etwas dunkel gefärbter Sopran und eignet sich für den Liedervortrag bei Kirchenkonzerten ganz besonders gut; der Vortrag der Rübner'schen Komposition gelang der Sängerin wesentlich besser als die von Becker. Herr Theodor Hollenbach, der Instrumentalsolist des Abends, spielte die „Air" aus der D-dur-Sonate von J. S. Bach und ein „Andante cantabile" aus der 6. Sonate von Tartini für Violine mit Orgelbegleitung. Der Künstler, eine in hiesigen Musikkreisen nicht unbekannte Persönlichkeit, wurde seiner Aufgabe nach jeder Seite hin gerecht und bewies damit aufs Neue, welch gutes musikalisches Auffassungsvermögen er besitzt, denn er ist gezwungen, seine Stücke frei aus dem Gedächtniß zu spielen; namentlich gelangen ihm die Flageolettöne in der Tartinischen Komposition ganz vorzüglich. Das Konzert, dessen Reinertrag zum Besten des Orgelbaufonds der Gedächtnißkirche der Protestation in Speyer und für den evangel. Hilfsverein der Schwetzinger Vorstadt und des Lindenhofs bestimmt ist, dürfte einen guten Kassenerfolg zu verzeichnen gehabt haben, denn die Kirche war, wie schon oben bemerkt, vollständig besetzt.

A.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 11. Mai. Das Wolff'sche Bureau meldet aus Hongkong: Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Canton ist der Aufstand in Kuangsi im Abnehmen begriffen. Die Rebellen sind in mehreren Gefechten geschlagen worden.

* Schloß Loo, 11. Mai. Dem heutigen Krankheitsbericht zufolge hatte die Königin eine ruhige Nacht. Das Allgemeinbefinden gibt Grund zur Befriedigung. Von heute ab wird täglich nur ein Bulletin ausgegeben. Prinz Heinrich der Niederlande und der die Königin behandelnde Arzt Dr. Nöffingh nahmen am heutigen Gottesdienst theil.

* **Petersburg**, 11. Mai. In Grosnyi (Kaukasus) wurde gestern Abend ein starker Erdstoß verspürt. Im Flecken Onikschtty, im Kreise Wilkomir, äscherte eine Feuersbrunst 160 Häuser ein.

* **Curacao, 10. Mai.** Die Regierungstruppen unter Gomez griffen am 6. ds. Carupano von der Land- und Seeseite an, wurden aber mit großen Verlusten zurückgeschlagen. Die Stadt hat unter dem Geschützfeuer schwer gelitten. Gomez ist verwundet; er entkam nach der Insel Margarita.

New-York, 10. Mai. Einem Telegramm aus Port of Spain zufolge hatten die Truppen der venezolanischen Regierung bei Carupano einen Verlust von 115 Todten und 210 Verwundeten.

* * *

Einweihung des Moltkegedenksteins bei Edenkoben.

* Edenkoben, 11. Mai. Unter großer Betheiligung der nationalliberalen Jugendvereine der Pfalz fand heute in Verbindung mit dem zweiten Verbandstag der pfälzischen nationalliberalen Jugendvereine die Einweihung des auf dem Wertesberg neben dem Bismarckdenkmal errichteten Moltkesteines statt. Das Medaillon ist gestiftet von Freiherrn v. Gienanth-Hochstein. Auf dem prachtvoll gelegenen Festplatze hielt Prof. Rose-Pirmasens die mit lebhaftem Beifall aufgenommene Festrede auf Moltke, die in einem Hoch auf das deutsche Vaterland ausklang. Vor dem in der Nähe befindlichen Friedens- und Siegesdenkmal hielt der Rechtspraktikant Baumann-Kaiserslautern eine Rede auf die Gemeinsamkeit der Interessen der Pfalz und der Reichslande, in welcher er auch den Erlaß des Kaisers betr. Aufhebung des Diktaturparagraphen hervorhob. An die Feier schloß sich ein Festessen, bei welchem Abg. Dr. Hammerschmidt eine Ansprache hielt, und später ein Gartenfest. Bei diesem sprach der Reichstagsabgeordnete Deinhardt. (Ausführlicher Bericht erscheint in der heutigen Abendnummer.)

* * *

Ein neuer Kraterausbruch.

* London, 11. Mai. Der Gouverneur der Windward-Inseln theilt mit, daß die Eruption des Soufriere auf St. Vincent andauere. Die Regierung entsandte das Kriegsschiff „Intrepid" nach St. Vincent, um jede mögliche Hilfe daselbst zu leisten.

* Newyork, 10. Mai. Eine Meldung aus St. Vincent berichtet über die Eruption des Soufriers auf St. Vincent: Der Vulkan war bereits neun Tage hindurch in Thätigkeit gewesen, als am letzten Donnerstag in der Frühe ein heftiger Donner ertönte, der, von Blitzen begleitet, bald einem entsetzlichen andauernden Getöse wich. Mächtige Rauchsäulen erhoben sich über den Berg und wurden dichter und dichter, bis sie sich in einen schlackenähnlichen Hagel verwandelten. Später ging ein feiner Aschenregen nieder und richtete großen Schaden an. In Chateau Belair liegt die Asche zwei Fuß tief in den Straßen, in Kingston zollhoch. Soweit bekannt, sind 30 Personen umgekommen. Die ganze Nacht brauste in wilder Sturm über den Soufriere dahin. In der Frühe des Freitags wurde der Wind allmählich wieder schwächer.

* Newyork, 12. Mai. (Telegr.) Nach einer Depesche aus St. Lucia ist der nördliche Theil der Insel St. Vincent durch einen gewaltigen Lavastrom zerstört. Die Zahl der Umgekommenen wird auf 200 geschätzt; 60 sollen durch Blitzschlag umgekommen sein.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

Der Kaiser in Wiesbaden.

* Wiesbaden, 11. Mai. Zu heute Mittag 12 Uhr hatte der Intendant v. Hülsen Einladungen ergehen lassen zur Vorbesichtigung des neuen Foyers am Theater, welches der Kaiser gestern Abend als Erster in Augenschein genommen hatte. Das Foyer, ein besonderer Anbau in Barock und Roococo, von Baurath Grenzmer, zu welchem die Stadt Wiesbaden eine Summe von 600 000 Mark hergegeben hatte, ist architektonisch und dekorativ ebenso prächtig als vornehm. An die Besichtigung schloß sich ein Frühstück.

* Wiesbaden, 11. Mai. Zur Abendtafel beim Kaiser im königlichen Schlosse waren außer den Herren der Umgebung geladen: der kommandirende General des 18. Armeekorps Generaladjutant v. Lindequist, der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau Graf v. Zedlitz-Trützschler und der großherzoglich sächsische Generalintendant Vigneau.

* Wiesbaden, 12. Mai. (Telegramm.) Abends wurden die Festspiele mit Glück's „Armide" eröffnet. Der Kaiser begab sich im Wagen durch ein dichtes Spalier der ihm Huldigungen darbringenden Menge zum Theater, welches außen und innen Guirlandenschmuck trug. Beim Eintritt des Kaisers in die Loge bliesen Trompeter in Friedericianer Tracht Fanfaren. Das Publikum des ausverkauften Hauses brach in Hurrahrufen aus. Der Kaiser nahm in der großen Loge zwischen General von Lindequist und dem Oberpräsident Graf Zedlitz-Trützschler Platz. In der Loge unter ihnen saßen die Herren der Umgebung. Glück's Armide, deren Text Intendant von Hülsen in ein Vorspiel und 3 Akten zusammengezogen hatte, zeigte in neun Bildern eine bisher nicht erreichte Kunst an Dekoration, Kostümen, Beleuchtung und Inscenirung, zweimal in Verwandlungen auf offener Scene. Von besonderem poetischen Reiz waren die Bilder Armide's Zaubergarten und Rosenhalle in Armide's Zauberschloß. Die Hauptrolle Armide sang Frau Leffler-Burckhardt mit dramatischer Kraft, den Rinald sang Herr Kalisch. Die Vorstellung fand reichen Beifall. Der Kaiser zeigte sich im Zwischenakt auf der Gallerie des neuen Foyers. Die Vorstellung wurde mit Fanfaren und Hurrahrufen geschlossen; letztere wälzten sich rauschend fort, während der Kaiser zum Schloß zurückkehrte. Das Rathhaus im Schloßgarten erstrahlte in prächtiger Beleuchtung. Intendant von Hülsen erhielt das Ritterkreuz des Hohenzoller'schen Hausordens.

* * *

Wahlunruhen in Frankreich.

* Paris, 12. Mai. Auf den Boulevards herrschte Abends reges Leben. Zwischenfälle ereigneten sich nicht. Die Wahlresultate wurden durch Transparente bekannt gemacht. Die Stichwahlen sind ohne erhebliche Zwischenfälle verlaufen. Brisson wurde in Marseille gewählt. Von 21 Pariser Wahlen entfielen 8 auf Nationalisten und 13 auf Ministerielle.

* Paris, 12. Mai. Einer Statistik der „Agence Havas" zu Folge waren um 1 Uhr Nachts 180 Resultate bekannt, die sich folgendermaßen vertheilen: Gewählt sind Konservative 3, Nationalisten 17, antiministerielle Republikaner 16, Republikaner 26, Radikale 38, radikale Sozialisten 23, sozialistische Guedisten 4. Die Konservativen gewinnen 2 und verlieren 2, die Nationalisten 14 bezw. 15, Republikaner gewinnen 10 verlieren 11, Radikale gewinnen 13, verlieren 10, radikale Sozialisten 11 und 7, Sozialisten 8 und 4, sozialistische Guedisten 2 und 1.

* Paris, 12. Mai. Nach Meldungen aus Algier unterlagen die Antisemiten bei den Stichwahlen. Um 1 Uhr herrschte in der Stadt vollkommene Ruhe.

* Paris, 12. Mai. Als im 16. Arrondissement das Wahlergebniß verkündet wurde, wonach ein Nationalist unterlegen ist, entspann sich eine Schlägerei, in der eine Person verwundet und der Polizeikommissär, welcher an der Stelle eintraf, thätlich angegriffen wurde.

* Paris, 12. Mai. Gestern Abend kam es vor dem Gebäude der „Libre Parole" zu Zusammenstößen. Die Manifestanten wurden nur mit Mühe von der Polizei zerstreut und 3 Verhaftungen vorgenommen. Abends lief das Gerücht um, Pascal Grosset sei in Folge Schlaganfalls gestorben. Eine Bestätigung des Gerüchts liegt noch nicht vor.

* Marseille, 12. Mai. Gegen Mitternacht drangen 1000 Personen in das Café Martineau ein, wo das Wahlbureau für Brisson seinen Sitz hatte, zerbrachen die Fensterscheiben und Spiegel und schossen mit Revolvern. Mehrere Personen wurden verhaftet. Brisson begab sich nach Bekanntgabe des Resultates zu dem Komitee, wo er lebhaft begrüßt wurde.

* * *

Die Katastrophe auf Martinique.

* Wiesbaden, 12. Mai. Das Telegramm, welches der Kaiser anläßlich der Katastrophe auf Martinique an den Präsidenten Loubet gerichtet hat, lautet folgendermaßen:

Wiesbaden, 12. Mai, 10 Uhr 30 Min. Vormittags. Seine Exzellenz dem Präsidenten der Republik, Paris. Tief bewegt durch die Nachrichten von der schrecklichen Katastrophe, welche Saint Pierre betroffen und welche der Bevölkerung das Leben gekostet hat, die ihrer Zahl nach die erreicht, welche in Pompeji umkamen, beeile ich mich, Frankreich den Ausdruck meiner aufrichtigsten Theilnahme auszusprechen. Möge Gott der Allmächtige die Herzen Derjenigen trösten, welche unersetzliche Verluste beweinen. Mein Botschafter wird Eurer Exzellenz den Betrag von 10 000 Mark übergeben, um den Betroffenen zu helfen.

Wilhelm I. R.

Präsident Loubet antwortete:

Paris, 11. Mai, 3 Uhr 42 Min. Nachmittags. Sr. Majestät Kaiser Wilhelm, Wiesbaden. Sehr gerührt von dem Beweis der Theilnahme, welche Eure Majestät die Güte hatten, mir anläßlich des schrecklichen Unglücks, welches Frankreich betroffen hat auszudrücken, bitte ich Sie, meinen lebhaften Dank, wie auch die Versicherung der Dankbarkeit der Opfer entgegen zu nehmen, denen Sie zu helfen beabsichtigen. Emil Loubet.

* Paris, 12. Mai. Der deutsche Botschafter drückte im Ministerium des Aeußeren anläßlich des Unglücks auf Martinique seine tiefste Theilnahme aus.

* Paris, 12. Mai. Der Marineminister erhielt vom Commandanten des „Suchet" ein Kabeltelegramm, in dem er mittheilt, er habe sich am Samstag mit einer Abtheilung Marinesoldaten in die Stadt St. Pierre begeben. Die Stadt bilde einen brennenden Trümmerhaufen, in dem die Opfer begraben sind. Es war ihm aber wegen des gewaltigen Aschenregens nicht möglich gewesen, den nördlichen Theil der Insel aufzusuchen. Der Vulkan gewährt einen bedrohlichen Anblick. Die Eruptionen seien noch sehr erheblich.

* Paris, 12. Mai. Präsident Loubet benachrichtigte das Comité zur Hilfeleistung für die Opfer in St. Pierre, daß er 20000 Fr. zur Verfügung stelle. Der Kabinetsrath zeichnete sich mit 5500 Fr. in die Liste ein.

* London, 12. Mai. Ein Telegramm des Administrators auf Dominica an Chamberlain besagt, daß bei Ausbruch des Vulkans auf Martinique 40000 Menschen umgekommen sind und 19 Schiffe im Hafen von San Pierre ihren Untergang fanden.

* * *

Die Friedensverhandlungen in Südafrika.

* London, 12. Mai. Der Korrespondent des Reuter'schen Bureaus in Pretoria führt in einem vom 19. April datirten Schreiben aus: Alle damals in Pretoria anwesenden Delegirten waren anscheinend wohlauf, mit Ausnahme Steijns, der außer augenkrank auch nervenkrank war, und dessen Zustand sehr schlimm erschien. In der erst am 12. April abgehaltenen Konferenz stellten die Delegirten als Basis der Verhandlungen die Forderung der Unabhängigkeit auf, für deren Bewilligung den Uitlanders das liberale Wahlrecht zugestanden werden sollte. Auch wollten die Buren die Forts schleifen. Als die Forderung von der britischen Regierung abgelehnt wurde, legten die Delegirten eine Reihe Bedingungen vor, bei deren Bewilligung sie den Burghers rathen würden, sich zu ergeben. In diesem Stadium der Verhandlungen traf Milner ein und nahm mit Kitchener an allen weiteren Konferenzen theil. Die Forderung der Buren, die Waffen zu behalten, wurde ohne Weiteres abgelehnt. Die britische Regierung kam aber in der Frage der Entschädigung für die niedergebrannten Farmen und Wiedererstellung derselben sehr entgegen. Hinsichtlich der geforderten Amnestirung der Rebellen in der Kapkolonie machte England keine Schwierigkeiten. Die Delegirten gaben zu, daß diese Leute eine Strafe für die Rebellion treffen müsse, daß die Bestrafung aber in nicht mehr als in der Entziehung des Bürgerrechts bestehen wird. Es scheint, als ob diese Frage auch keine unüberwindlichen Schwierigkeiten geschaffen hat. Die britische Regierung lehnte es ab, schon jetzt einen Tag für die Einführung einer repräsentativen Regierung zu bestimmen. Dies war überhaupt der springende Punkt der ganzen Verhandlungen. Im Laufe der Verhandlungen zeigte sich, daß Steijns Fanatismus keinerlei Mäßigung erfuhr. Zum Stillstand kamen die Verhandlungen, weil Steijn und Schalk Burger erklärten, daß sie keine Vollmacht besäßen. Hierauf wurde ihnen bis 15. Mai Zeit gegeben, mit den Burghers zu konferiren. Eine Gewißheit, daß die Burenführer beabsichtigen, sich zu ergeben, besteht somit nicht.

Volkswirthschaft.

Pfälz. Hohl- und Blendsteinfabrik A.-G. Ludwigshafen a/Rh. Die am 10. Mai stattgefundene ordentliche General-Versammlung verlegte die Beschlußfassung über die Bilanz und ermächtigte den Aufsichtsrath zur Verstärkung der Betriebsmittel ein hypothekarisch sicher zu stellendes Darlehen aufzunehmen. Wie wir hören, ist letzteres bereits zugesagt und somit die Fortführung des Geschäfts gesichert.

Die Maschinenfabrik Bruchsal, eine Aktien-Gesellschaft, die mit einem Kapital von 2 Millionen arbeitet, vertheilt an ihre Aktionäre 20 % Dividende. Der Reingewinn beläuft sich auf sage 832,877 Mark.

Heu- und Strohbericht vom 12. Mai. Wiesenheu notirt heute 3.70—80 Mk., Kleeheu 3.90—4.10 Mk., Roggenstroh Flegel- 2.60—70 Mk., Preßstroh 2.40—50 Mk. Alles per 50 kg franko hier.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Philadelphia, 6. Mai. (Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen.) Der Dampfer „Nederland", am 24. April von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

New-York, 6. Mai. Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen. Der Dampfer „Southwark", am 26. April von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Southampton, 7. Mai. (Drahtbericht der Amerkan Linie, Southampton). Der Schnelldampfer „St. Louis", am 30. April von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Rotterdam, 7. Mai. (Drahtbericht der Holland Amerika Line-Rotterdam). Der Dampfer „Potsdam", am 26. April von New-York, ist heute hier angekommen.

New-York, 10. Mai. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „St. Paul", am 3. Mai von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	7.	8.	9.	10.	11.	12.	Bemerkungen
Konstanz			3,40	3,48			
Waldshut			3,04	3,28	3,21	3,07	
Hüningen	2,79		2,65	2,79			Abds. 6 Uhr
Kehl		3,26	3,17		3,38		M. 6 Uhr
Lauterburg	4,73		4,65	4,56			Abds. 6 Uhr
Maxau		4,87	4,79	4,84			2 Uhr
Germersheim	4,65		4,67	4,57			H.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,43	4,55	4,56	4,50	4,49		Morg. 7 Uhr
Mainz	1,75	1,80	1,87	1,77			P.-P. 12 Uhr
Bingen			2,44	2,46			10 Uhr
Kaub		2,82	2,90	2,74			2 Uhr
Koblenz	2,84		2,99	3,01			10 Uhr
Köln	3,04		3,18	3,24			2 Uhr
Ruhrort	2,51		2,67	2,74			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4,44	4,55	4,56	4,50	4,40	4,46	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,08	1,08		1,00	0,98	1,00	V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: J. V.: Ernst Müller,
für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller,
für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker,
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.

DRAIS RÆDER.

Aussergewöhnlich billige Preise!

Verkaufsstellen (zu gleichen Preisen):

Martin Decker, A 3, 4

oder

in der **Fabrik** in **Waldhof.**

Draiswerke, G. m. b. H. 21472

„Henneberg-Seide" Schlitzt nicht! Geht nicht wie Watte auseinander! — in schwarz, weiß u. farbig für Blusen u. Roben von 95 Pf. bis M. 18.65 p. M. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiete erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. G. Henneberg, Seidenfabrikant (K. u. K. Hoflief.), Zürich. 201

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste Nr. 4546a.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Expedition: Nr. 218.

Nr. 110. Montag, 12. Mai 1902. 112. Jahrgang.

Tagesordnung
für die am
Donnerstag, 15. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksraths-Sitzung

1. Gesuch des Peter Walter hier um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank im Hause Riedfeldstr. 76 hier.
2. Gleiches Gesuch des Adam Kraft im Hause S 5, 3 hier.
3. Gleiches Gesuch des Franz Sebastian Schäfer im Hause Q 7, 18 hier.
4. Gleiches Gesuch des Math. Sparwalder in Neckarau im Rheinlanhafen.
5. Gesuch des Philipp Kegel in Seckenheim um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank im Hause Riedstraße 24.
6. Gesuch des Gustav Kieser um Erlaubniß zur Uebertragung seines persönlichen Schankwirthschaftsrechts ohne Branntweinschank von Werderstraße 1 nach Mittelstraße 1 7.
7. Gleiches Gesuch des August Bogt von Seckenheimerstraße 16 nach E 7, 11.
8. Gleiches Gesuch des Heinrich Metzeld von L 4, 9 nach O 7, 12.
9. Gleiches Gesuch des Karl Uehlein von Schwetzingerstr. 93 nach 3. Querstr. 19.
10. Gesuch des Johann Schwärzel in Waldhof um Erlaubniß zur Uebertragung seines Gastwirthschaftsrechts von Speckweg 37 nach Langerstr. 23.
11. Gesuch des Karl Reinig in Rheinau um Erlaubniß zum Ausschank von Branntwein in seiner Wirthschaft in Rheinau.
12. Den Wirthschaftsbetrieb des Wilhelm Baumann, Rheindammstraße 1 betr.
13. Den Gewerbebetrieb des Wilh. Eulenberg als Liegenschaftsagent betr.
14. Abänderung des Kassenstatuts der Fabrikkrankenkasse des Stahlwerks Mannheim.
15. In Sachen der Gemeinde Sandhofen gegen den Landarmenverband Mannheim, Ersatz von Verpflegungskosten.
16. Unterstützungen aus dem churpfälz. Waisenfond pro 1902.
17. Die Beschwerde des Hilfsschuldieners Karl Hils gegen die Armenkommission hier wegen ungenügender Unterstützung.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Akten liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe auf dieß. Kanzlei auf. 1620

Mannheim, 10. Mai 1902.
Großh. Bezirksamt:
Lang.

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

No. 59978II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß behufs Vornahme von Steinhauerarbeiten in der Römarchstraße am Carl-Theodor-Platz, vor L 2 und L 3 die Absperrung dieser Straße vom 12. d. Mts. an bis auf Weiteres nöthig hält.

Während dieses Zeitraums ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke für den gesammten Fuhrwerksverkehr verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 121 R.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, den 9. Mai 1902.
Großh. Bezirksamt:
Schäfer. 1627

Bekanntmachung.

Indem wir sämmtliche Ortsschulbehörden des Kreises Heidelberg-Mannheim auf die **Bekanntmachung des Gr. Oberschulrats vom 3. Mai l. J.,** Schulverordnungsblatt v. 10. Mai l. J., Nr. VII, Seite 59 u. 60 aufmerksam machen, veranlassen wir dieselben zu genauer Beachtung und sofortiger Vorlage anher.

Heidelberg, 11. Mai 1902.
Gr. Kreisschulvisitatur.
Strübe. 1628

Holzlieferung.

Ausgebeten für den Winter 1902/3 unseren Holzbedarf.

Angebote über Lieferung von klein gesägtem und gespaltenem sowie von ungesägtem tannenem Scheitholz erster Klasse sind innerhalb 14 Tagen schriftlich anher einzureichen.

Bedarf und Bedingungen können auf unserer Rechnungshalle ersehen werden. 23772

Mannheim, den 9. Mai 1902.
Gr. Hauptzollamt.

Im Hause
S 6, 31 S 6, 31
von heute ab Fortsetzung des

Concurs-Ausverkaufs

in **Möbeln** aller Art, wie **compl. Betten, Schlafzimmer, Waschkommoden, Schränke** und **Stühle** 2c. 1870
Die Concursverwaltung

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister Band III. wurde eingetragen:

1. Seite 168: Bedinger, Johann, Handelsmann, Mannheim und Therese geb. Pfaff.

No. 1. Durch Vertrag vom 31. Oktober 1899 ist vollständige Vermögensabsonderung gemäß L.-R.-S. S. 1596 ff. vereinbart.

2. Seite 169: Heyeld, Gustav, Kaufmann, Mannheim und Antonie geb. Klein.

No. 1. Durch Vertrag vom 10. Juli 1889 in jede Art von Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

3. Seite 170: Baier, Wilhelm, Blechnermeister, Mannheim und Valentine geb. Rauth.

No. 1. Durch Vertrag vom 17. März 1902 ist unter Aufhebung des Vertrags vom 22. Dezember 1896 Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltgut der Frau ist das im Vertrage vom 22. Dezember 1896 näher beschriebene Vermögensbeibringen der Frau, sowie alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt.

4. Seite 171: Kaufmann, Karl, Tapetendrucker, Mannheim und Marie geb. Weik:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. April 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das sämmtliche in § 2 II. 1—4 des Vertrags beschriebene Vermögen der Frau.

5. Seite 172: Reßert, Georg, Weinmakler, Ladenburg und Katharina geb. Sperling:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 21. April 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 173: Kühn, Johann Wilhelm, Kaufmann, Mannheim und Ida geb. Baumann:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 22. April 1902 in Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das im Vertrage näher beschriebene Vermögen derselben sowie alles, was die Frau während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt.

7. Seite 174: Schroff, Gottlieb, Wirth und Meyer, Mannheim-Neckarau und Marie geb. Oedamer:

Nr. 1: Durch Vertrag vom 26. April 1902 in Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Vorbehaltsgut der Frau ist das sämmtliche im Vertrage beschriebene Vermögen, sowie alles, was die Frau während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung erwirbt.

8. Seite 175: Schütz, Heinrich, Werkführer, Mannheim und Anna Karoline geb. Schopf:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. April 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

9. Seite 176: Zink, Gerhard, Schneidermeister, Mannheim und Marie Ernestine geb. Endtler:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 30 April 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

10. Seite 177: Kuhn, Ludwig, Kaufmann, Mannheim und Mathilde Karoline geb. Berg:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Mai 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

11. Seite 178: Biel, Georg, Cigarrenhändler, Mannheim und Anna Margareta geb. Feth:

Nr. 1. Durch Vertrag vom 29. April 1902 ist Gütertrennung vereinbart.

12. Seite 179: Vorbach, Karl, Condeur, Mannheim und Lina geb. Röslen: 1635/40

Nr. 1 Durch Vertrag vom 30. April 1902 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

Mannheim, 10. Mai 1902.
Gr. Amtsgericht I.

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Die Station **Heerlen** der niederländischen Staatsbahn wird mit Geltung vom 15. Mai 1902 in das niederländ.-südwestdeutsche Tarifheft 5 (Verkehr mit Mannheim, Ludwigshafen 2c.) vom 1. Mai 1900 aufgenommen. Nähere Auskunft ertheilen die Dienststellen in Mannheim und unser Gütertarifbureau.

Karlsruhe, 8. Mai 1902.
Gr. General-Direktion.

Arbeitsvergebung.

No. 1398. Die **Zimmerarbeiten zum Neubau des Schulhauses an der Käferthalerstraße** sollen im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens leistungsfähigen Unternehmern vergeben werden. Angebotsformulare sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens
Donnerstag, 22. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr
im Zimmer 19 unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgen wird.

Angebotsformulare sind im Zimmer 8 gegen Ersatz der Umdruckkosten erhältlich. 23722

Mannheim, den 7. Mai 1902.
Städt. Hochbauamt.

Handelsregister.

Zum Handelsregister wurde eingetragen:

I. Zum Firmenregister:

1. Bd. V, O.-Z. 303, Firma „Internationale Verlagsanstalt Otto Bäckmann" in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

2. Bd. V, O.-Z. 357, Firma Hermann Beer in Mannheim: Der Firmeninhaber hat seine Vornamen „Aron Wolf" in „Adolf Wolf" geändert.

II. Zum Hand.-Reg. Abth. A:

1. Bd. IV, O.-Z. 89, Firma A. Beyerlen & Co. in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitze in Stuttgart: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma erloschen.

2. Bd. VIII, O.-Z. 104: Firma Leonhardt & Kohler. Gesellschafter sind: Georg Leonhardt, Kaufmann, Mannheim und Matthias Kohler, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1902 begonnen. Geschäftszweig: Cigarren und Cigaretten en gros.

3. Bd. VIII O.-Z. 20, Firma Abraham Hermer in Mannheim: Die Firma ist erloschen.

4. Bd. VIII, O.-Z. 105: Firma Anna Lang, Mannheim: Inhaberin ist Martin Lang Ehefrau, Anna geb. Scherer, Mannheim. Martin Lang in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Sodawasserfabrikation. 1429/34

Mannheim, den 10. Mai 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Guido Pfeifer-Stiftung betr.

No. 18512 I. Aus der Guido Pfeifer-Stiftung soll nach der Bestimmung des Stifters alljährlich aus den verfügbaren Zinsen „einem hiesigen, intelligenten, strebsamen unbemittelten jungen Handwerker christl. Religion" ein Zuschuß zur weiteren technischen Ausbildung (Besuch einer Fache, Baugewerke- oder Kunstschule) gegeben werden. 23773

Bewerbungen um das **Stiftungserträgniß pro 1901/02 sind innerhalb 14 Tagen** bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Mannheim, 2. Mai 1902.
Bürgermeisteramt:
von Hollander.
Sauter.

Versteigerung von Villenbauplätzen.

Am **Donnerstag, 15. Mai 1902, Nachmittags 3 Uhr,** werden im großen Rathhaussaale hier die der Stadtgemeinde Mannheim gehörigen Villenbauplätze: 23697

Karolastraße Nr. 3 im Maaße von 885,20 qm,
Karolastraße Nr. 5 im Maaße von 885,20 qm,
zusammen 1770,40 qm

öffentlich zu Eigenthum in Klumpen versteigert.

Der Anschlagspreis beträgt 35 Mk. (Fünfunddreißig Mark).

Die Versteigerungsbedingungen können auf dem Rathhause hier und bei diesseitigem Notariat eingesehen werden.

Mannheim, den 5. Mai 1902.
Großh. Notariat IV.
Knecht.

Vergebung von Stellbau-Materialien.

No. 4581. Die Lieferung nachstehender Stellbau-Materialien zur Herstellung der Stellbauten im Riedweg zwischen Waldhof und Käferthal soll öffentlich vergeben werden:

1. **1,119,000 Ziegelsteine,**
2. **500,000 kg Portland-Cement.**

Die Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Litra L 2 Nr. 9, zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührfreie Einsendung von 1 Mark von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum **Samstag, den 24. Mai 1902, Vormittags 11 Uhr,** einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 23747

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Mannheim, 5. Mai 1902.
Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Kitten
Glas, Porzellan 2c. 2c
wird dauernd besorgt. 5899
E 1, 15, Schirmladen.

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Dienstag, den 13. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** werde ich in Mannheim, im Hause L 1, 3 6 Nr. 29, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Künzig dahier, als Verwalter der Konkursmasse der Firma Karl Ficks in Mannheim, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 eichenes Buffet, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch, 6 eichene Stühle mit Lederbez., 1 Divan mit Kameeltaschen, 1 Fauteuil, 1 Eichenwerker, 1 Weißzeugschrank, 1 Pianino, Kleiderschränke, Kommoden, 1 Silberschrank, 1 Sopha u. 4 Fauteuils, 1 Glaslüstre, 1 Fantasiestuhl, Oelgemälde, ankerüstete Betten, 1 Damenfahrrad, 1 Partie Meißener Porzellan, 2 goldene Armbänder, 1 gold. Dose, 1 Paar Brillant-Ohrringe, 1 Brillant-Nadel, 1 Marquisen-Ring, 1 Broche mit Brillanten, Rubinen u. Perle, 1 Brillant-Ring, 1 goldene Münze, 1 Partie Silbergegenstände (1 Aufsatz, Huillier, Leuchter, Bestecke u. A. m.), 1 vollständige Badeeinrichtung, 1 Eisschrank und noch verschiedene andere Gegenstände.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Dieselbe beginnt mit den Silber- und Brillant-Sachen.

Mannheim, den 12. Mai 1902.
Schmitt, 5739
Gerichtsvollzieher, D 4 No. 11.

Freiw. Versteigerung von Blumenpflanzen.

Am **Dienstag, Nachmittags 2 Uhr,** wird im **Hause Luisenring 5** eine Parthie

Blumenpflanzen

zur Versteigerung kommen.

Damenfriseur
nimmt noch einige Damen an. Bestellungen erbeten. 1293
Seckenheimerstraße 30, 2. St.

Unterricht

Berlitz-School
P 2, 1, eine Treppe.
Paris 1900
2 gold. Medaillen.
Drei Jahre schon am Platze. Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed. von Lehrern der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an frei sprechen. Prospekte gratis. Aufnahme jederzeit. 20050
170 Zweigschulen.

Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, melde sich in 1837
Ecole française
Q 3, 19.
Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.
Französ. u. englischen
Unterricht
Conv., Gram., Handelskorresp.
G. Haillecourt'
D 7, 16. 20133

Unterricht
in Stenographie
Maschinenschreiben
Kaufm. Buchführung
Friedr. Burckhardt
Mannheim L 12. 11.
Aelteste Fachschule a. Pl.
Amtl. conc. Stellenv.
18986

Unterricht

D 1, 1 eine Treppe D 1, 1
Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation
Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franko. 4287

Gardinen ✦ Stores,
Rouleaux, Vitragen.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.
17695

Nur noch 2 Tage
Ausstellung
patentirter Neuheiten für die feinere Küche.
Osc. Höhle, am Zeughaus, Messe I. Reihe.

Badische Actien-Gesellschaft für Rheinschifffahrt & Seetransport, Mannheim.
Société anonyme Badoise pour la navigation sur le Rhin et les transports maritimes, Anvers.
Badische Actien-Gesellschaft für Rheinschifffahrt & Seetransport, Rotterdam.

Nach Beschluß der heute stattgefundenen 15. ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft ist der Dividendenschein Nr. 2 für unsere alten Aktien (Serie 1 bis 4) mit Mk. 60.— und für unsere jungen Aktien (Serie 5) mit Mk. 59,50 pro 1901 sofort zahlbar und zwar:

an unseren Kassen in Mannheim, Antwerpen und Rotterdam,
bei der Oberrheinischen Bank in Mannheim, Heidelberg, Straßburg i. E., Ludwigshafen a. Rh. und Basel.

Mannheim,
Antwerpen, den 10. Mai 1902.
Rotterdam, 23785

Der Vorstand:
Louis Gutjahr. Andreas Gutjahr. Ignatz Gutjahr.

Backhaus-Milch (trinkfertig)
für Kinder- und Magenleidende.
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Conrad Bredenkamp, Werftstraße 29.
Telefon 2347. 20576

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir hiermit Verwandten und Freunden davon Kenntniss, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter und Tante, Frau

Johanna Wolf
geb. Frieser

gestern im Alter von 87 Jahren sanft verschieden ist. 23780

Die Beerdigung findet statt morgen **Dienstag Vormittag 9 Uhr** von der Leichenhalle des isr. Friedhofes.

New-York, Mannheim, 12. Mai 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Sohn 2139

Georg Schmitt.
Milchhändler aus Käferthal

gestern 11. Mai, früh 4 Uhr in Heidelberg im Akademischen Krankenhaus nach schwerem Leiden uns durch den Tod entrissen wurde.

Käferthal, den 12. Mai 1902.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Dienstag, 13. Mai, Nachmittags 4 Uhr** vom Trauerhause **Mannheimerstr. 55** in **Käferthal** aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben Vaterspreche ich Allen meinen aufrichtigen Dank aus. Ganz besonders danke ich dem Kriegerverein, dem bayerischen Bierer-Verein, sowie dem Schneiderverein für die letzte Ehre und zahlreiche Leichenbegleitung. 21249

Die trauernde Hinterbliebene.
Mathilde Kühlpies.

Vermischtes

Reiche Heirath vermittelt unter Adresse „**Meteor**" in Mannheim. Auskunft gegen 30 Pfg. 2028

Auslandspatente
billig durch 21129
J. Kickhefel, Rostock i. M.

Das Beitr. v. Büchern, Abschriften, Corresp. u. sonst. schriftl. Arbeiten bes. ein tücht. Buchhalter während seiner freien Zeit. Off. unt. Nr. 20625 an die Exp. d. Bl.

Junge Dame mit flotter, schöner Handschrift, übernimmt schriftl. Arbeiten jeder Art, am liebsten im Hause. Offerten unt. Nr. 20499b an die Exped. d. Bl.

Unternehmung halber nur **4% erste Hypothek** von circa 18,000 M zu cediren gesucht. Offert. unt. Nr. 2044b an die Exped. d. Bl.

Kapitalgesuch Mk. 40,000 bar ob. Bürgschaft bei 1a. Bankh. geg. doppelte Sicherstellung d. Pfandbeurg., zu 5% verz. Event. als Theilh. 2% erbet. Off. u. F. K. 4287 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.,** verschl. erb. 2376

30—40000 M.
2. Hypothek auf primo Geschäftshaus im Centrum der Stadt per 1. Juli gesucht.
Offerten unter Nr. 5724 an die Exped. d. Bl.

5—6000 Mk.
gegen gute Zinsen u. Sicherheit per sofort zu entnehmen gesucht. Gefl. Off. u. A. H. Nr. 19715 a. d. E.

65,000 M.
1. Hypothek auf primo Geschäfts- oder Wohnhaus per 1. Juli auszuleihen. Offerten unter Nr. 5735 an die Exped. d. Bl.

Herrenwäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Kl. Wallstadtstr. 10, 2. St. 19965

Kleidermacherin nimmt Kunden an. Meerfeldstr. 25, 4. St. 19

Geübte Weißnäherin sucht noch ein. Kunden. Beilstr. 26, III.

Kleidermacherin,
hier fremd, nimmt Kunden an. 5239 Pfälzer grundstr. 15, 2. St.

Perf. Weißnäh. empfiehlt sich außer dem Hause. Spezialität: Braut-Ausstattungen. Herrenhemden nach Maaß. 5544
Seckenheimerstr. 48, 4. St.

Friseuse nimmt noch einige Kunden an. U 6, 25 III. 1815

Besseres Fräulein sucht sich auf einige Zeit bei einer Privat-Hebamme zurückzuziehen. Offert. mit Preisang. u. B. B. Nr. 2097 a. d. Exp. 20075

Zugelaufen

Röthlicher Schäferhund mit vier weißen Pfoten, weißer, feiner Schnauze, mit Halsband, **zugelaufen.** Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld **Rhein- u. Schwetzingerstr. 9.**

Ankauf

Gute Restkaufschillinge
zu kaufen gesucht. 19906
Offerten unter Nr. 1990 an die Expedition ds. Blattes.

Handkarren zu kaufen gesucht. **Fischer & Sator,** 20789 U 4, 19.

Getragene Kleider,
Stiefel u. Schuhe kauft 2508
A. Koch, S 1, 10.

Gebr. Herren- u. Frauenkl., Schuhe u. Stiefel 2c., gebr. Möbel u. Betten kauft M. Bickel, Mittelstr. 99.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,** 20046 **E 2, 12.**

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Kaufen u. verk. stets geip. **Pianos** **Demmer**, Ludwigshafen. 1908

Federrolle,
gebraucht, gut erhalten, Tragkraft 25 Centner, **zu kaufen gesucht.** 21190b **H 7, 38.**

Doppelt. alt. Gartenthor
zu kaufen gesucht. Offerten unt. J. A. 2131b a. d. Exp. d. Bl.

Verkauf

Darm-, Gewürz- u. Metzgerei-Geräthe-Handlung
in Würtbg., **nachweisbar flott rentabel,** ist wegen Krankheit sofort mit oder ohne Hand
zu verkaufen.
Gefl. Offerte unter **S. W. 1758** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 23715

Blechnerei-Verkauf
In einem industriereichen Orte Badens (Nähe Schweiz) ist ein gutgeh. Blechner- u. Installationsgeschäft **billig** u. unter günst. Bedingungen **zu verkaufen.** Dasselbe besteht in einem großen Wohnhause mit großer Werkstätte u. 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche 2c. 2c. Neue moderne Einrichtung. Einem tücht. unternehmenden Manne ist hier ein weites u. ergiebiges Feld geboten. — Offert. zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in Freiburg i. Br. unt. H. 1967. 2000

Geschäftshaus.
In vorzüglicher Lage nahe der Planken **Haus** m. Laden. Einfahrt, kl. Magazin, geeignet für Detail- od. Engrosgeschäft, ist **billig zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. 21055 a. d. Exp. d. Bl.

Wegen **Verlegung der Fabrik** ist ein für Baumtreibender günstiges **Terrain,** 900 □m groß, **zu verkaufen.** 5724
Offerten unter Nr. 5724 an die Exped. ds. Bl.

2 kl. Landhäuser
Heppenheim a. d. B.
1 Zimmer, Küche, Waschküche, Garten, Wasserleitung für 8400 Mark direkt vom Eigenthümer zu verkaufen, event. zu verm.
Chr. Aug. Dubs, Heppenheim a. d. Bergstr.

1 Gasmotor
4 pferdig., stehender Deutzer, **zu verkaufen.**
Näheres **J 2, 2.** 20555b

Gut erhaltenes Fahrrad
zu verkaufen. **E 1, 8,** 3. St.

Ein Taschen-Divan
billig zu verk. **T 3, 4.** 20825b

38. Gasherd u. **Lüster** z. v. 5612 **Collinstr. 20,** 1. St. l.

Ein **Dreirad motor** mit Anhängewagen für 2 Personen tadellos funktionirend incl. allem Zubehör verk. spottbill. **M. Rümann,** Gr. Wallstadtstr. 14. 1893

Wegen Geschäftsaufg. ist eine
Schreinerei-Einrichtung
zu verkaufen. 1794
Beilstraße No. 10, II.

Pianino's nur erstklassige Fabrikate so wie wenig gebrauchte bill. zu verm. 2194 **Hofmann Nachf.,** Kaiserring 8.

1 Geschäftswagen für Metzger 2c. geeignet, billig zu verk. 5541 **H. Querstraße 34.**

Eine zurückgesetzte
Schlafzimmer-Einrichtung
preiswerth abzugeben.
5819 **Q 5, 4.**

Fast neues
„Sturm"-Damenrad
sehr billig zu verkaufen. 5520
Gr. Wallstadtstr. 50, 3. St. r.

Ladeneinrichtung, gut erhalten, für ein Cigarren-Geschäft geeignet, per sof. zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes. 19915

American.
Controll-Casse,
tadellos erhalten, wegen Aufgabe unserer Filiale sofort zu verkaufen. 23711
Ludwig & Schutthelm,
O 4, 3.

Musikwerk 1 Pianino sehr bill. abzugeben. 21090b **Ludwigshafen.** Luisenstr. 6.

Herd.
Ein schöner großer **Herd,** mit geschliffener Platte u. vernickelten Beschlägen, passend für größere Wohnung, ist wegzugshalber preiswerth **zu verkaufen.**
5727 **Rheinauftr. 19,** 4. St.

Eine Partie **Flaschen** 2c. billig zu verkaufen. 5725
H. Querstraße 45.

Zu verkaufen ein **Doppel-Pony,** gut im Gang und Zug, sowie fast neue **Federrolle** sofort zu verk. Näh. **M 6, 17,** im Hofe Bureau.

Ein 1½sitziger **Bordwagen** zu verkauf. **J. Hormuth,** O 5, 17b.

Herrenrad sowie **Damenrad** gut erhalten sof. billig abzugeb. Näheres U 2, 1, part. 1989

Einige
antike Schränke
billig zu verkaufen. 5607
L. J. Peter, Hof-Möbelfabrikant, Mannheim, C 8, 3.

Oleander-, Lor. nat.- u. Feigenbäume z. verk. **H 7, 28.** 1921

Ein Eisschrank, 1 Jahr gebr., Länge 1,25 m Höhe 1,20 m, Br. Mit. 60 z. verk. 1902 **Rheinauftr. 6,** 3 Tr. r.

Franz. Billard
Dorfelder, gut erhalten, billig zu verkaufen. 5600
Rennershofstr. 12.

Kunstgewerbliche Möbel
tadellos gearbeitet, darunter eine **kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Buffet, Schränke, Canapé, Polster-Garnitur,** Preis 160 Mk. **Weißzeugschrank, Corridorständer,** sowie noch einzelne Sachen, werden ganz bes. Verhältn. halber billig gegen langj. Garant. sof. verkauft. Zu erfragen in der Exped. 5600

Divan
dreisitzig, zu verkaufen. 20500b
L 15, 11, parterre.

Ein **Billard,** 1 **Poly. hon.** 2 große **Zuber** zu verkaufen. 19989 L 10, 8, 2 St.

Verkaufe bis 50 % billiger
als die Konkurrenz **Adolphs** garantirt **feuer- und diebesfestere** 20177
Bücher- u. Kassenschränke
Amtlich erprobt.
Industrie-Bedarf, Valentin Corell, Bureau-Lager. **O 6, 2**

1 **Häckselmaschine,** 4 **Transportfässer** zu verkaufen. **H 4, 19/20.** 1932

Ferkel und starke Einleg-Schweine zu verkaufen.
1697 **B. Querstraße 41.**

Bernhardinerhund (Rüde),
1 Jahr alt, zuverlässig und über die Krankheit hinaus — als Hofhund geeignet — nebst Hütte billigst **zu verkaufen.** 5723
Anzusehen **Tullastr. 19,** part.

Stellen finden

Kohlengroßhandlung
sucht auf 1. Juli oder früher einen
tüchtig. fachkundigen Herrn
für **Kontor und Reise, evt. nur für Reise.** Offert unter Nr. 5627 an der Exped. ds. Bl.

Die **Providentia,** Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main **sucht** für ihre Lebens- und Unfallversicherungsbranche einen tüchtigen
Bezirksbeamten
für **Baden** gegen **hohe, feste Bezüge.** Ausführliche Offert. erbeten an Herrn Generalagent **Weber, Karlsruhe,** Balfortstraße 9. 23769

Ein tüchtiger
Kastenmacher
sofort dauernd gesucht. 5684
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine erste badische
Kassenschrank-Fabrik
sucht für Mannheim und Umgebung einen tüchtigen
Vertreter.
Offerten unter **B 1459** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 23775

Die Generalvertretung
einer eingeführten Versicherungsgesellschaft für folgende Branchen:
Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport-Versicherung
ist unter günstigen Bedingungen
zu vergeben. 23776
Offerten nebst Referenzen sub **X. Y. Z.** an die Annoncen-Exped. **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.**

Tücht. Einlegerin
für Steindruckschnellpresse kann sich melden. 5715
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H., E 6, 2.

Modes.
Branchekundige Verkäuferin
für feines Putzgeschäft gesucht. Offerten unter K. H. Nr. 5716 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige **Taillenarbeiterin** u. **Rockarbeiterin** sof. gesucht. 20875b **K 3, 10.**

Ein ehrliches, zuverlässiges
Kindermädchen
sofort od. 1. Juni **gesucht.** 5682b
Rennershofstr. 10, 2 St.

Arbeiterin zum Kleidermachen sofort gesucht.
20765b **J 5, 4.**

Mädchen für Handarb. ges. 1878 **H 5, 12,** 2. Stock.

Mädchen f. häusl. Arbeit ges. 20756b **Jungbuschstr. 8,** 3. St.

Perf. **Bademerin** f. Schweinemästerei u. Wirthsw. p. 1. Juni gesucht. Näh. N 7, 2, part. 5683

Tücht. Weißzeugnähterinnen,
sow. **Lehrmädchen** z. sof. Eintritt ges. **Gebr. Schwabenland,** G 7, 38.

Fleißiges Dienstmädchen
für leichte Hausarb. u. zu Kindern ges. H 8, Dalbergstr. 15, 1 Treppe. 1900

Tüchtige Hand- und Maschinen-Näherin sofort gesucht. 1885 **Rheindammstr. 36,** 4. St.

Theilhaberin
in ein Kurzwarengeschäft ges. Offerten unter A. M. Nr. 1901 besorgt die Expedition ds. Bl.

Jg. Mädchen tagsüber zu 2 Kindern ges. Näh. **Friedrichsring 44,** part. links. 1887b

Eine Bei-Köchin
bei hohem Lohn per sof. gesucht.
5670 **Restaurant Kaiserring.**

Ein tüchtiges
Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen **gesucht.**
5496 **Lameystraße 2.**

Sauberes, nettes Mädchen
gesucht. **E 4, 8.** 4597b

Tüchtige Person für Küche u. Hausarbeit sof. ges. **U 4, 19,** part. 5646

Laufmädchen per sofort gesucht. **M. Wieder,**
20955b Schwetzingerstr. 5

Braves Dienstmädchen ges.
20045b **Bachstr. 10,** part.

Einzelne Dame sucht sogleich ein zuverlässiges solid. **Mädchen,** das gut kochen und alle Hausarbeit besorgen kann. 5711
D 1, 2.

Eine **gesunde, kräftige Schenkamme** sofort gesucht. 21215b
Näheres in der Expedition.

Lehrlinggesuche

Eine erste **Mannheimer Großhandlung sucht per sofort oder später einen**
Lehrling
(Christ).
Gefl. Offert. unt. F. L. Nr. 20976 an die Expedition ds. Bl.

Lehrmädchen.

Einem Mädchen
aus achtbarer Familie ist Gelegenheit geboten, in unserer **Weißzeugnäherei** das
Zuschneiden
zu erlernen. 5673b
Gebr. Schwabenland,
G 7, 38.

Wirthschaften.

Für eine gutgehende **Logirwirthschaft,** in einer Industriestadt der Vorderpfalz werden **tüchtige, cautionsfähige**
Wirthsleute
per sofort gesucht. Gefl. Anfr. unt. J. K. Nr. 5675 a. d. Exped. d. Bl.

Für eine in bester Lage Mannheim's, an der Breitenstraße gelegene große Restauration werden solvente **tüchtige** 5729
Wirthsleute
gesucht,
die nachweislich schon größere Geschäfte mit Erfolg geführt haben.
Bürgerbräu
Ludwigshafen a. Rh.

Stellen suchen

Verh. Kaufmann
mit schöner Handschrift und vorzügl. Zeugnissen sucht pr. 1. Juli Stelle als **Buchhalter, Correspondent** od. **Kassier,** ev. auch für Vor- oder Nachmittagsstunden.
Gefl. Offert. unt. Nr. 5697 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Buchhalter
eines größeren industriellen Unternehmens, mit langjährigen Erfahrungen, perf. Correspondent mit guten Kenntnissen in der franz., engl. u. holländ. Sprache
sucht Stellung.
Offerten unter J. H. 5722 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Jung. **Mann** m. gut. kaufm. Vorkenntnissen sucht Stelle als **Volontär.**
Gefl. Angebote erb. sub 20669b an die Exped. ds. Bl.

Junge **Frau** geht Waschen u. Putzen. U 2, 6, 3. Stock. 1944

Mädchen f. häusl. Arbeit sucht Stellen. O 7, 9, 2. St. 21192

Gut empfohlenes, männl. und weibl. **Haus- und Dienstpersonal** jeder Art sucht u. placirt **Internationales Stelleninstitut G. Beinder,** Q 3, 15, 2 St. 1760

Ein jun. geb. **Mädchen,** die den Haushalt u. weibl. Handarb. erlernt hat, sowie Kenntniß der franz. Spr. besitzt, sucht Stelle als Gesellschafterin od. Stütze der Dame od. größ. Kindern. Offert. unt. L. W. Nr. 2111b a. d. Exped.

Ein jg. Fräulein
welche die Handelsschule absolvirte sucht bald. Stelle als Comptoristin. Näheres im Verlag. 5738b

Miethgesuche

Gesucht auf sofort für einzelnen Herrn 2 bis 3 schöne unmöbl. Zimmer in guter Lage. 5699
Offerten unter Nr. 5699 an die Expedition ds. Bl.

Weinkeller,
groß, trocken, luftig, per sofort zu miethen gesucht. — Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5698 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Bureau mit Lagerraum nebst Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör baldigst gesucht. Gefl. Offerten unter J. R. 2108b an die Exped.

Logis 23771
einf. m. Kaff. f. e. Herrn v. 3.—9. Juni in d. Nähe der Ausstellung ges. Näh. Off. an Landw. A. Jäger, Könkendorf b. Sadenbeck (Prign.)

Pension gesucht.
Junge Dame sucht volle Pension
in besserem israel. Hause per **1. Juni.** Off. a. d. Exped. d. Bl. u. Nr. 5730.

Läden

C 3, 7 Glasdachhinterhaus, ca. 320 □m Raum (Einfahrt) geeignet, für **Buchdruckerei, Großhandlg.** 20. 1893

D 5, 7 Eckladen m. 3 anstoßenden Räumen per 1. Sept. p. p. Näh. 2. St. 1604

E 1, 12 i. Centrum, Laden mit oder ohne Wohnung, und helle Geschäftsräume zu vermiethen. 5614

F 2, No. 4
(Marktstrasse.)
In bester Verkehrslage habe ich zu vermiethen 1744
a. Ein Laden mit Zubehör,
b. Magazin mit Comptoir,
vierstöckig mit Souterrain ca. 800 qm Lagerfläche, besitzt vorzügliches Licht und ist vermöge starker Konstruktion für jeden Zweck nutzbar.
Carl Bender,
U 6, No. 11.

G 3, 17 **Laden** nebst Zubehör mit 2 groß. Schaufenstern in guter Geschäftslage, für jede Branche geeignet, per Juli zu vermiethen.
5624 Näh. im 2. Stock.

G 7, 9 Laden mit od. ohne Wohnung zu verm.
Näheres 2. Stock. 1920

Laden
H 7, 38, Jungbuschstr.,
per 1. Juli oder früher zu vermiethen. 5617

K 1, 5b
Breitestraße, **großer Laden,** 66 Quadratm., per sofort zu vermiethen. 5373
Näh. K 1 5a, 2. St., Kanzlei.

O 4, 15 Kunststraße, **Laden** mit großem Hinterraum sofort zu verm. 5470

Q 2, 22 Laden u. Zimmer mit od. ohne Wohn. per Juli zu verm. Näh. 3. St. 4919

R 6, 1 Laden zu vermiethen. Näh. Wirthsch. 1799

T 4, 30 **Laden m. Wohng.** per 1. Juni zu vermiethen. 1914

Kronprinzenstr. 4, gegenüber der neuen Kaserne **Laden,** in welchem seither ein Colonialw.-Geschäft betrieben wurde, ist anderw. zu vermiethen. 5437
Näheres U 5, 26.

Moltkestr. 3, geräum. Laden mit anstoß. Zimmer nebst Keller, auch als Bureau geeignet, sofort preiswerth zu vermiethen.
Näheres 4. Stock. 21797

Mittelstraße 29, 2 Laden für jedes Geschäft geeignet per sofort zu vermiethen. 5250

Oberrheinische Bank
Breite Strasse.
Moderner Eckladen
mit großen Nebenräumen, Preis 2500 M., per 1. Oct. zu v. 18132
Näheres **L 1, 2** (Eckladen.)

Prinz-Wilhelmstr. 16 schöner Laden (geeignet f. jed. Geschäft) 1. p. Näh. Tullastr. 19, 3. St. 4005

Seckenheimerstraße 94
Laden mit Wohn. zu v. 1670
Näh. **Seckenheimerstr. 36c. II.**

Schöner Eckladen
für alle Zwecke geeignet, z. v.
Näh. **C 2, 2,** 2 Tr. r. 5078

Laden zu vermiethen. 1749
Näh. **Langstraße 65.**

Eine mit best. Erfolg betrieb.
Bäckerei
ist wegen Hausverkauf des Miethers anderweitig zu verm. 1935
Näh. **15. Querstraße 17.**

Laden, H 2, 1
mit anstoßendem Zimmer ist
per 1. Juli
zu verm. Näh. Friedrichsplatz 9.

Läden zu vermiethen:
In bester Lage der Stadt ein schöner großer Eckladen und 2 kleinere Laden, je mit einem Hinterraum, sofort zu vermiethen. 16679
Zu erfrag. **D 2, 14,** Konditorei.

Schöner Laden,
in bester Lage der Kunststraße sofort oder später zu vermiethen.
Näh. Q 1, 14 part. rechts. 5494

Laden.
circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen.
Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Ein großer
Laden
mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen 20944
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Bäckerei.
Die **Bäckerei, N 2, 7,** per 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer **Jos. Gehrig,** im Hanfhaus, D 1, 7/8. 5667

Laden
in bester Lage der Planken per sofort zu vermiethen.
Zu erfragen **D 4, 7,** im Cigarrengeschäft. 22391

Läden jeder Größe zu verm.
Heidelbergerstraße
(Eckhaus u. Neubau nebenan.)
Näh. P 7, 14a, 3. St. 5705

Bureaux.

B 2, 10, 2 Zim., f. Maleratelier, Architekten od. Bureau pass. per 1. Juli zu verm. 1825

C 4, 8 3 Tr., zusammenhäng. Parterreräume z. Bureau od. Lagerzwecken zu vermiethen.
Näheres 2. **Stock.** 22156

C 7, 8 2 Zimmer als Bureau zu vermiethen 21239

Comptoirs.
D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 5316

Börsenplatz E 4, 17
Bureau, best. aus 3 Zim. z. v.
Näh. **Academiestr. 8.** 22580

U 3, 17 nächst der Rheinbrücke, **Bureau** mit anstoßendem Schlafkabinet sof. od. spät. zu verm. 20929

Elisabethstr. 5, helle freundliche Part.-Räume m. 3 Zim.-Wohn. f. **Bureau u. Musterlager** geeignet zu v. Näh. N 3, 13b. 5418

Jungbuschstraße 15,
1 Tr. ein schönes Büreau billig zu vermiethen. 5502

Rheinstraße
Große, schöne Bureauräume eventuell getheilt, per sofort zu vermiethen. 17640
Näheres Kirchenstraße 12, (G 8, 29).

Neue Börse.
Bureaux zu vermiethen. Elektrisches Licht, Centralheizung, Aufzug. 23015

Als **Bureau** od. **Laden** zweckmäßige Parterrezimmer sof. oder auf später zu vermiethen.
4675 **Bahnhofpl. 8 Nr. 11.**

2 Parterre-Räume
für Bureau geeignet, zu verm.
Näh. N 4, 16, 1. H., part. 4910

Bureau.
Sehr freundliches Zimmer in D 4 Nr. 11, 2. Stock, per sofort zu verm. Näh. im 2. St. 5571

Comptoir
(2 Zimmer)
per **1. Juli** zu vermiethen.
Näh. **F 7, 25** im Hof. 5669

Arbeits-Räume
(circa 375 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehmen halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5514
Näh. **G 6, 10b,** Vdhs., 2. St.

Magazine

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21158
Näheres G 7, 11, Bureau.

H 7, 34 Stock des Magazins mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. verm. 5372

N 3, 17 Werkst. od. Magazin zu verm. 1667

O 4, 17 zu vermiethen 2 **große Lagerräume, Werkstätte 2c.** 17202
O 4, 17, Buchhandlung.

S 6, 33,
Seitenbau, Parterre, 2 Zimmer **als Bureau** zu verm. 5587
Näheres 4. Stock.

T 2, 3, gr. helle Werkst. m. Lager- u. Speicher, mit od. ohne Wohn. zu v. Näh. H 3, 19/20, 2. Stock. 1679

T 6, 9 ein Parterrelokal, das seith. zu kirchl. Zwecken verwendet wurde, sich auch als Magazin od. Werkstatt eignet, mit od. ohne Wohnung zu verm. 2009

Augartenstr. 43 schöner heuer Lagerraum, ca. 60 qm, mit od. ohne Bureau im 2. St., beides mit Gas- und Wasser per 1. Juni oder später zu verm. Näh. 2. St., Bdh. 1735

Dalbergstr. 5 (H 8, 3)
schönes Magazin, 3 Stück, mit Bureaux, Keller, sowie Hof mit Einfahrt, per 1. Sept. zu verm.
Näh. **J 9, 3,** 2. St. 22106

Langstraße 26, eine **helle Werkstätte** mit Zubehör bis 1. August zu verm. 20229

Rheinhäuserstr. 18, Souterrain als Lagerraum oder dergleichen, zu vermiethen. 1816

Magazin, 3stöckig, ca. 270 qm, zu vermiethen. Näh. **Dalbergstr. 5,** parterre. 5652

Stallung zu vermiethen **H 7, 14.** 1880

Magazin
mit großem **Keller** zu verm. Zu erfragen bei 1799
Jacob Schweitzer, S 4, 22.
Telephon 2420.

2 Parterre-Magazine
je 150 qm zu vermiethen.
Hoffstaetter & Co.,
Schanzenstr. 8. 5167

Großes, helles, trockenes, heizbares Magazin u. Comptoir
mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm.
Näheres bei **Carl Boegtle,** Bäckerei, 10 (H 10, 28). 20166

Zu vermiethen

B 1, 4 1 Treppe, 4 Zimmer, 2 Kammern mit elektr. Licht und Centralheizung, als Büreau für Anwalt 2c. oder Geschäftsräume vorzüglich geeignet, auf 1. Juni zu vermiethen.
Näheres im Laden. 4893

B 4, 10 Parterrewohnung mit Werkstatt sofort zu vermiethen. 21965

B 6, 17 3. Stock, **6 elegante helle Zimmer,** Balkon, Badeeinrichtung, Mansarden und Zubehör sof. zu v. Näh. **M 1, 8,** parterre. 20535b

B 7, 12 3. St., 5 Zimmer, Küche, 2 Kammern und Keller per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. 5731

B 7, 13a **Parterrewohnung** 6 große Zim., Badezim., Speisek. u. Zubeh. z. 16. Juni an od. spät. zu verm. Näheres zu erfragen 2. St. 5642

C 3, 12/14 3 Tr. h., Hohwohnung, best. 3 Zim. mit Zubehör bis 15. Mai oder später zu verm. Näh. part.

C 4, 9a 1 u. 2 Tr. hoch, Nebenräume u. Wohnung einer seit einigen Jahren gut gehend. Herren- u. Damenschneiderei sind sof. od. später zu vermiethen, bestehend aus 5 u. 3 Zimmer u. Zubeh. Dieselben Räume werden auch an ein anderes Geschäft oder als Wohnräume abgegeben. Näheres **H. Hafner,** C 3, 12/14. 5125

C 4, 9a Bureau auf die Str. ges. b. 1. Juli zu v.

C 3, 8 2. Stock, 4 Zim., Küche u. Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. 21289

C 4, 17 3. Stock, 3 Zim., auf Verlang. auch 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. 5477

C 7, 11 3. Stock, Wohnung, 6 Zimmer mit sonst. Zubehör per sofort zu verm.
Näh. K 4, 15, 3. St. 20820

C 8, 10a **(Ringstraße),** 7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer u. Zubehör und Magazin sofort zu verm. 5532

C 8, 1 3. Stock, 7 Zimmer, nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 2—4 Uhr Mittags.
Näheres parterre. 4657

C 8, 11, Neubau,
4. Stock, 6 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubeh., 5. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. z. v. 22342

C 8, 12.
Parterrewohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 5603

D 1, 2 3. St., 5 Zim., Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 4726

D 2, 12 4. St., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Frau zu verm. Näh. Laden. 4394

D 7, 20 2. St., Vorderhaus, 2 Zim. u. Küche per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Laden. 4849

E 1, 10 ein Zim. u. Küche an ruh. Leute zu v. Näh. 2. Stock. 1794

F 5, 1 parr., Nähe der Börse, 5 Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, auf 1. Juli zu verm. 4650

F 5, 9/10 2. St., Seitenb., 4 Zimmer mit Balkon, 2 Zimmer u. Küche, sof. beziehb. Näh. **Gebr. Koch,** F 5, 10. 5420

F 7, 11 Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1668

F 7, 26a Luisenring
4. Stock, bestehend aus 5 Zim., Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu vermiethen. 17310
Näheres 1. Stock.

G 2, 8
am Markt. 3. St., Wohnung mit 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juli zu vermiethen. 5044

G 3, 3 2 od. 4 Zim. m. Küche im 4. St. zu verm. Näh. O 7, 15 im Hof. 23458

G 5, 17b 3. Stock, Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 4764

G 7, 22 **am Luisenring,** 2. und 3. Stock, enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Jean Boos,** Buchdruckerei, **B 6, 7.** 19205

H 5, 20 abgeschl. Wohn. 3. Stock, 2 Zim. u. Küche per sof. zu verm. 1836

H 7, 12 2 Zim. u. Küche, 1 Zim. u. Küche z. verm. 1710

H 7, 13, 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näheres Korbh. 2 St. r. 1546

H 7, 33 1 sehr Gartenwohnung, 2—3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. v. 1779

H 9, 6 jetzt **Beilstr. 11,** 2 sch. gr. Zim. u. Küche, nebst Zubeh., Gartenanteil, bis 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 1831

H 9, 22 (Hohestr. 60) 3—4 Zim., Küche u. Zub. (Part.) sofort z. verm. Näh. H 4, 20. 4095

H 9, 33 (Jungbuschstr. 18) eine Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zub., a. Bureau geeign., p. August ev. früher z. v. 5399

H 10, Beilstr. 23, 3 Zimmer u. Zubehörungen, sofort beziehbar, zu vermiethen. 1052

J 1, 19 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 20815b

J 3, 17, Neubau 4 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 1812
Näheres **Bäckerstraße 6.**

J 3, 22 3 Z. u. Küche an ruhige Leute z. v. Näh. 2. St. 1828

J 7, 12 2 Zim. u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche bis 1. Juni zu verm. 1648

K 1, 5b 2. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli d. Js. zu verm. Näheres **K 1, 5a,** 1. Stock, Kanzlei. 5295

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu verm. 4688

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 23346
Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 2, 30 2. Stock, 7 Zimmer und Küche und 3 Zimmer u. Küche zu v. 1694

L 2, 5 **3 Treppen, Weggezugshalber**
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 5488

L 2, 7 3 Tr., 3 Zimmer mit Badezimmer u. Zubehör sofort zu vermiethen.
Näheres hier. 5051

L 2, 7 3 Tr., 3 Zim.-Wohn. mit Badezimmer und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. bei **R. Schmitt,** Buchdruckerei, A 4, 3. 5185

L 2, 10 2 Räume im Hofgebäude, ev. auch Leute od. als Bureau zu verm. 5417

L 4, 8 4. St., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute per 1. Juni zu verm. 1922
Näh. **Rupprechtstr. 7,** part.

L 4, 12 2 Zimmer u. Küche (Seitenbau) **per sofort** zu vermiethen. 1799

L 8, 1 2. St., 6 Zimmer, Badezimmer 2c. zum 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 4798

L 8, 7 **Bismarckplatz 4** eleg. 2. u. 3. Stock, 7 Zim. u. Zub. z. Juli l. v. Einzus. v. 3—6 Uhr Nachm. Zu erfr. 4. St. 5543

L 10, 9 3. Stock, 2 Trepp., 6 Zim. u. Zubeh., Bad an kl. Familie zu v. Näh. part. 16811

L 12, 3 2. St., 6 Zimmer mit Zubeh. z. verm.
Näheres Parterre. 1705

L 12, 2 Part.-Wohn., 7 Zim., Küche, Badezimmer, Speisek. u. sonst. Zubeh. pr. 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 1525

L 12, 14 2. St., 5 Zim. u. Zubehör zu verm.
Näheres parterre. 19814

L 12, 15 eine 4 und eine 3 Zimmer-Wohnung zu vermiethen.
Näheres im 3. Stock. 5419

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm.
Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 23770

MARCHIVUM

L 13, 6 der 2. Stock, 6 Zim., Küche, Speisekam. u. allem Zubehör sofort zu verm. Näheres parterre. 4681

L 13, 16 2. St., 5 Zim. m. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. parterre. 1478

L 14, 2 4. St., 3 Zimmer und Zubehör an kleine Familie zu verm. 5489

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 18706

M 1, 1,
3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 16250

M 1, 2a 2. Stock, große Wohnung, 8 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näheres im Laden daselbst. 5096

M 1, 10 Wohnung mit 8 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1622

M 2, 15b 1 Tr., eleg. Balkonwohg., 6 sch. gr. Zim., Badez., Speisek. u. sonst. Zub. preisw. z. verm. Näh. daselbst. 4610

M 4, 2 2. St., 2 hdl. Zim. an einzelne Person sofort zu vermiethen. 5228

M 4, 4 elegante Bel-Etage, 7 Zimmer nebst reichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

N 4, 13 freundl. helle Mansarden-Wohg., (2 Zim. u. Küche), 2 Tr. h., Ecke Kunststraße u. Kapuzinerplatz zu vermieth. Näh. parterre. 5409

N 4, 21 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. Stock. 1962

N 6, 6 3 Zimmer u. Küche 2 zu verm. 1674

N 6, 2 3. St., schöne Wohn., 4 Zim., Küche, Magdz. u. sonst. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. 2. St. 18686

O 3, 10
(Kunststrasse)
Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm
C 3, 1,
Parterre-Wohnung, 8 Zim., Badezim., Küche nebst Zubeh., Wohnung, 2. Stock, 9 Zim., Küche und Zubehör, zu verm.
Näheres O 3, 10, 1. Stock links. 20583

O 4, 3 Wohnung i. 2. Stock, best. aus 7 ev. nur 5 Zim., wobei Bad, Küche und 2 Mansarden per sofort zu vermiethen. 4660

O 6, 3 3 Treppen, z. 1. Juli, sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 5534
Näheres bei **Leins** daselbst.

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15.** Bureau im Hof. 4618

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 20583
Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

P 2, 3 (nächst dem 2 Parade-Platz), 1 Treppe hoch, Wohnung mit 4 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 5587
Näheres daselbst 2. Stock.

P 4, 13 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 1580

Q 1, 4, Breitestraße
2. St., 5—7 Zimmer und Zubeh. auf 1. August zu vermiethen. Näh. **Jul. Branz,** part. 5542

Q 2, 23 schöne gesunde Wohnung, 6 Zim. und Zubeh. p. Juli preisw. zu verm. Näheres Laden, Q 2, 23. 4674

Q 4, 7 **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5635

Q 7, 8 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen.
Näheres im Comptoir. 1690

Q 5, 13 **kleine Wohnung** zu vermiethen. 1699

R 3, 15b kl. **Wohnung,** 3 bis 4 Zimmer, Küche, Keller zu verm. 5532

R 4, 9 parterre, **Wohnung,** 3 Zimmer, Alkoven, Küche oder Magazin, Küche u. Zubehör. Keller per 1. August zu vermiethen. 1793

R 4, 9 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1792

R 6, 1 3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Wirthschaft. 1740

R 7, 38 ein leeres Part.-Zimmer auf die Straße gehend, sofort z. v. 1799

R 7, 40.
Eine schöne Wohnung im 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juli zu vermiethen. 22266

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, bezieh. sofort, zu vermiethen. 4092

S 1, 12 geräumige Parterre-Wohnung zu verm. 1779

S 6, 29
Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. parterre. 5558

T 6, 9 kl. Wohnung im Seitenbau zu verm. 19785

T 5, 4 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 1802

T 6, 10 Seitenbau, 2 Stck. 2 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5620
Näh. Waldhofstr. 7, Bauburean.

U 3, 24 3. Stock, 6 Zim. u. Zub., evl. Part., 4 Zim. u. Zubeh., nebst kl. Magazin per 1. Juli zu vermiethen. 1435

U 4, 10 Zim., Kü. u. Zub. abg., a. Kinderl. Ehel. o. sol. e. Pers. z. v. Näh. part. 5000

U 6, 12a 1 leeres Zimmer per sof. zu verm. Näheres 3. Stock. 20921

Augartenstr. 15 1 Zim. u. K. im Seitenbau best. Hause z. v. Näh. 3. St. 2116b

Augartenstr. 42, leeres Zim. bis 1. Juni z. v. 1706

Augartenstraße 42, 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu verm. 1797

Augartenstraße 46 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4613

Augartenstr. 46, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. bis 1. Juli zu vermiethen. 4787

Augartenstr. 76, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 1819
Näh. Laden u. G 7, 7, Laden.

Herrschaftliche Wohnung
Academiestraße 8,
nächst der Rheinstraße.
Haus zum Alleinwohnen,
11 Zim. u. all. Zub. wegen **Wegzugs z. Ausnahmepreise** v. Mk. 2400.— zu v. 19177a

Akademiestraße 13 (E 8, 9)
Parterre, links. Wegen Auflösung des Haushalts ist eine schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmer bis 1. Juli od. früher preiswürdig zu verm. 1975b

Bismarckplatz 5,
3 Treppen, eleg. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli event. etwas früher zu verm. Näh. 2 Treppen. 5298

Bismarckplatz 7, Balkonwohnung 2. St., 4 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu vermiethen. 1751

Bismarckstr., L 15, 7 u. 8
schöner 4. Stock, mit 7 großen Zimmern, Badezim. und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Näheres parterre. 4686

Beethovenstr. 5
schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speisekammer 2c. per 1. Juli, sowie 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör, per 1. Juni zu vermiethen.
Zu erfr.: Parterre, rechts. 4426

Beethovenstraße 7 elegante 3 Zimmer-Wohnung 3. Stock bis 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 5007

Beethovenstr. 8, 3 und 4 Zimmer-Wohnungen nebst Bad und Zubeh. per 1. Juli z. verm. Zu erfr. Beethovenstr. 8, pt. 5001

Beethovenstr. 10 2 Zimmer u. Küche z. v. 5003

Bellenstr. 24 3 Zimmer und Küche u. 2 Zimmer und Küche zu verm. 1910

Bellenstr. 30 3. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 4954
Näh. Gontardstr. 29, (Laden) oder T 6, 17 (Bureau).

Bellenstr. 43, ein Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen. 1939

Böckstr. 9 part., 3 sch. gr. Z. u. Manj. auf 1 Juli od. früher z. v. Näh. Böckstr. 11, III. 5107

Collinistr. 16, 3 Treppen, ein schönes, großes Zimmer mit Küche auf sof. od. spät. z. v. 1907

Collinistr. 24 2. Stock, schöne 3 Zim.-Wohng., Bad- und Mansardezimmer per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. **U 6, 30,** part. 4643

Collinistr. schöne **Parterre-wohnung,** 4 Zim., Badezim. u. allem Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 5458
Näh. **U 6, 8,** 1 Tr. hoch.

Dammstr. 17, 3. Stock, großes unmöbl. Zimmer mit Alkov zu vermieth. 5448

Dammstraße 33, Parterre-Wohnung mit a. Z. bis 1. Juli 1902 zu vermiethen. 5439
Auch als Bureau zu benutzen.

Dalbergstraße 9, 2 Zimmer und Küche sof. zu verm. 1688

Eichelsheimerstr. 3 Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub. p. sof. z. verm. Näh. das. od. L 14, 20, Laden. 1965

Elisabethstr. 3.
Fein ausgestattete
Herrschaftswohnungen,
Parterre u. 4. Stock,
8 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im V. Stock, 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli evtl. später zu vermiethen.
D 7, 23b.
Schöner **großer Laden** nebst Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör,
sowie:
schöne **ausgestattete**
Wohnungen,
4 Zimmer, Bad, Speisekammer 2c. pr. 1. Juli event. früher zu verm.
Näheres bei Baumeister **Fesenbecker,** Kaiserring Nr. 8. 5617

Betten
Telephon 1062.
Fabrik aller Arten Matratzen, Betten und Bettwäsche. Grösstes Lager in Bettwaaren, Rosshaaren, Bettfedern, Daunen, sowie Bettstellen in Eisen und Messing, Stahlröste. Spezialität in Rohrstühlen passend.
Betten-Reinigungs-Anstalt
Erstes Spezial-Bettengeschäft
Moriz Schlesinger,
Q 2, 23, MANNHEIM.
Telephon 1062.

Eichelsheimerstr. 31 2. Stock 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 1791

Elisabethstraße 8.
Herrschaftliche Wohnungen, je 3 **Zimmer u. Zubehör** im 2. u. 3. Stock zu verm. 1774
Näheres **Lange,** T 6, 19.

Friedrichsring 28, 2. Stock,
7 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20085

Friedrichsring 38.
Elegante Wohnung, 7 Zim. und Zubehör zu verm. 4696

Friedrichsfelderstr. 43 44
schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern, nebst Küche und Zubehör zu vermiethen. 4904

Gontardstr. 3. Nähe d. Schloßg. 2. St., 5 Zim. u. Zub. p. 1. Juli a. ruh. Fam. z. v. N. 3. St. r. 1798

Gontardstraße 8
elegante 5—6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. 4656
Zu erfragen daselbst Part.

Gontardstr. 18 part., 2 Zimmer u. Küche, event. als Bureau, zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 1850

Gontardstraße 40, Nähe Hauptbahnhof, 3 schöne Zimmer u. Zubeh. 1. Et. zu verm. 1291

Gontardstr. 40, 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche an stille Leute billig zu vermiethen. 1292

Gontardplatz 1, 2 Zim. und Küche per sofort zu vermiethen. Preis 20 Mark. 5134

Jungbuschstr. 8 (H 8, 37)
3. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Magdkam. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm.
Näheres im 2. Stock. 20768

Jungbuschstr. 11 3. Stock, 7 Zim., Badez., Küche und Zubehör zu v. Näheres parterre. 1415

Jungbuschstrasse 18,
2 Zim. evtl. auch Küche pr. 1. April an 1 einzelne Dame oder Herrn zu verm. 17820

Jungbuschstraße 20
part., 4 Zim., Küche, Mägdezim. zu v. Näh. 2. Stock. 1556

Kaiserring 38 4. St. 7 Zim. und Zugehör per sofort zu verm. 18309
Näh. b. **J. Peter, Viktoriastr. 12.**

Kaiserring 24, Belle-Etage,
7 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, großer Balkon und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres **Honl,** 6. Stock daselbst. 18789

Kleinfeldstraße 35, 3. St., Balkonwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort od. später zu verm.
Näheres parterre 1720

In der Krappmühlstraße u. Schwetzingerstraße
habe ich sehr **schöne, neue**
Wohnungen
von je **2** und **3 Zimmer** sofort zu vermiethen. 5577
Architekt C. Sammet.

Luisenring 6 (D 8, 2), schöner 4. Stock, 4 Zimmer 2c., zu verm. 1785

Luisenring 5 4. St., 2 event. 3 Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. 2134b

Lameystr. 11.
Herrschaftliche Wohnung, 2. St., 7 Zim., Küche, Speisek., Badez., Mädchenz. u. Zugehör per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres parterre.

Lameystraße 16, 2 Zimmer und Küche per 1. Juni zu vermiethen. 2128b

Lameystr. 17,
schöne Wohnung mit 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 5583
Näheres im Laden.

Moltkestr. 3 1 Tr. hoch, nächst dem Kaiserring, sch. Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. Juli preiswürdig zu vermiethen.
Näheres daselbst 5282

Meerfeldstraße 8.
2 Zimmer, Küche und Zubehör, und 3 Zimmer, Küche u. Zub. sofort oder später, 2 Part.-Zim., Küche u. Zub. per 1. Juli z. v. Nachzufragen **N 3, 16.** 1331

Meerfeldstraße 27 Wohnungen von 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 1916

Meerfeldstr. 33, gr. Balkonwohn., 3 Zim., Küche, Zubehör, 2. Stock, per 1. Juni zu v. 1896

Meerfeldstr. 54 3. St., 3 Zimmer u. Küche mit Balkon per 1. Juni oder später zu v. Näh. parterre. 1851

Am Messplatz
im Neubau neben der Zimmer'schen Villa, an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn ist der 2. und 4. Stock, gut und solide ausgestattet, besteh. aus je 5 Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer nebst Mansardenzimmer per sofort zu **vermiethen.** 21698
Näh. daselbst 1. Stock.

Oberstadt, schöne, geräumige **Bel-Etage,** bis Oktober d. J. früher, neu hergerichtet, zu verm. Dieselbe ist für guten Arzt, ebenso für größeres Bureau sehr geeignet. 5453
Gefl. Offerten unter No. 5453 an die Expedition dss. Bl.

Parkring.
Parterrewohnung, auch als Bureau geeignet, sofort billig zu vermiethen. Gefl. Anfragen u. H. G. No. 21087 a. d. Exped.

Prinz Wilhelmstr. 14, 4 St., eleg. Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör, schönste Aussicht auf Festhalle, pr. 1. Juli zu verm. Zu erfragen **Wirthschaft zum Fürstenhaus** O 7, 12. 1511

4. Querstraße 8 1. Etage, 5 Zim., Küche, ev. Mädchenkammer per 1. Juli zu vermiethen. 4934
Näh. bei Laden od. D 1, 4.

4. Querstr. 24, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 5674

15. Querstr. 60 (Neubau)
sind Wohnungen: 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zim. u. Küche sofort oder später z. v. — Näh. nebenan bei Wirth **Burkhäuser.** 2110

Rheinhäuserstr. 18, 3 Zimmer u. Küche im 3. Stock zu vm. Näheres parterre. 1817

Rheinhäuserstr. 48
schöne 3-Zimmerwohnung, 3. Stock, zu vermiethen.
Näh. Rheinhäuserstr. 46, 4. Stock. 5691

Rheinauestraße 28,
Neubau,
Herrschafts-Wohnungen
6 Zim., Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör, sowie 3 Zim., Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm.
Nachzufragen **N 3, 16.** 1330

Rheindammstr. 37,
2. und 3. Stock, 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort od. später zu vermiethen. 5037
Näheres bei **Karl Löb,** Baugeschäft, Rheindamm 24, parterre.

Riedfeldstr. 14, 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

Wohnung zu vermiethen.
Riedfeldstraße Nr. 20, 2. u. 3. St. 4 Zimmer, Küche mit Badezimmer u. Zubehör.
2 Zimmer u. Küche im Seitenbau u. Vorderhaus. Ebenfalls eine geräumige Werkstatt sof. zu vermiethen. 5416
Zu erfr. Pfläger'sgrundstr. 9.

Riedfeldstraße 25 2 Treppen, hübsche Balkonwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, ebenso die gleichen Räume, 3 Treppen hoch, ev. mit Mansarde zu vermiethen.
Näheres 2. Stock. 5341

Riedfeldstr. 87 sch. Wohnung, je 3 u. 2 Zim. sofort zu vermiethen. 1781

Rennershofstr. 22, 1 Tr.,
prachtvolle 6 Zim.-Wohnung m. allem Zubehör. **Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten,** wegzugshalber sof. oder später z. v. Näh. das. u. bei Alpenleuter T 1, 11.

Rupprechtstr. 8 4. Stck., 5 ev. 6 Zim. nebst Badezimmer, Mansarde u. Zub. auf 15. Mai od. später z. verm. Näheres daselbst. 5304

Rheindammstr. 8 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. parterre. 5455

Seckenheimerstr. 9, 2 Treppe (am Ring, bei Wasserthurm und Festhalle)
schöne 4-Zimmer-Wohnung,
2 Balkons, Badezim. und allem Zubehör per 1. Aug. ds. Js. zu vermiethen.
Näh. daselbst 1 Treppe.

Rheindammstr. 31 2 Zimmer u. Küche an kl. Fam. bill. z. v. Näh. 2. Stck. 4770

Rheindammstraße 40
2. Stock, **3 Zimmer-Wohnung** per 1. Juli zu verm. 5376
Näh. Rheindammstr. 36, part.

Seckenheimerstr. 58, eine Wohnung im Seitenb., 3. Stock, ein Zimmer u. Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 5597

Seckenheimerstraße 60
7 Zimmer, Küche, Bad 2c., 2. Stock, sofort für M. 1100.— zu vermiethen. Näh. part. 19786

Seckenheimerstr. 94 und Augartenstr. 44, mehrere Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer sof. zu v. Näh. Seckenheimerstr. 35a, II. 1671

Seckenheimerstr. 96 3 Zim. m. Küche und 2 Zimmer mit Küche zu v. Näheres parterre. 5732

Schwetzingerstr. 20, 3. St., Wohnung, 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu vermiethen. 5440

Schwetzingerstraße 31a (am Eingang) im 4. Stock 2 **schöne Wohnungen,** je 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. Juni od. später z. v. Zu erfragen 2. St. rechts. 1866

Ecke Schwetzingerstraße u. Burgstraße
Burgstr. No. 3 u. 5 mehrere Wohnungen mit 2 Zimmer und Küche sof. billig zu vermiethen. 5506
Näh. **N 4, 19/20** III.

Schwetzingerstr. 154 u. 156.
Ein-, Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort preiswürdig zu beziehen. 20079
Näheres **parterre. Bäckerei.**

Thoräckerstr. 1 **Wohnung,** 3 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör p. 1. Juni zu verm. Näh. 2 Tr. h. 5506

Traitteurstr. 20
2 Zim., Küche, Keller u. Speicher, sofort od. später zu verm. 21690

Tattersallstr. 27,
3. St., Eckwohnung, abgeschl., 4 Z., Küche, Mädchenzim. u. Zub. per 1. Juli an ruhige Leute zu v. 5160

Tullastraße 10, Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5534

Waldhofstrasse 43
III., Bdg., 2 Zim. u. Küche per sofort V. Bdg., 2 Zimmer u. Küche sof. oder später zu verm. Näh. **4. Querstraße 20.** 1660

Ecke der
Werder- und Beethovenstr.
Hocheleganie
7 Zimmer-Wohnungen,
1., 2. und 4. Stock, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektrisches Licht, große Balkons, Garten und Vorgarten, freistehende Terrasse nach der Gartenseite 2c. per 1. August oder später zu vermiethen. 5564
Näh. **M 7, 22,** parterre.

Werderstr. 3, angeschl. Wohn., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute per 1. Juni z. v. Näh. pt. 1838

Verletzungshalber
schöne **Wohnung** von 4 großen Zimmer, Badez., Speisek. u. Zubeh. per sofort od. später zu verm. Näh. **Augartenstr. 13,** 3. Etg. 5600

Zu vermiethen:
Mehrere große u. mehrere kleine Wohnungen zu vermiethen. 5595
Georg Börtlein,
Baumeister.
Gottheilstraße 4.

Leeres Zimmer (5. Stock) zu vermiethen. 1880
Näheres Laden, G 3, 8.

Im neuen Hause, zwei Zimmer, leer, an bess. Herrn od. Damen als Bureau pr. 1. Juni zu v. Näh. S 2, 6, 3. St. 1963

Wohnungen
von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18130
Näh. **Friedrichsring 36,** part.

In der Nähe des Kaufhauses sind im 1. Stock **4 Zimmer,** im 2. Stock **7 Zimmer** mit Küche und Zubehör zusammen oder getheilt zu verm. 5474
Näheres im Verlag.

Schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezim. und Zubehör, Nähe des Stadtparks, per sofort zu v. Näh. C 3, 14, 3. Stock. 5126

1 schöne Wohnung zu vermiethen, 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör Pfl. 1200.—. (Planken.) Aufragen unt. F. X. No. 5062 a. d. Exp.

Eine herrschaftl. Wohnung
per sofort od. später zu verm.
Zu erfragen **B 2, 9.** 17071

Schöne Wohnungen
von 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen.
Näh. **Kirchenstraße 12,** (G 8, 29). 5014

3 u. 4-Zimmer-Wohnungen nebst Badezimmer und Zubehör, mit feiner Ausstattung in der Nähe der Festhalle b. 1. Juli zu vermiethen. Näheres zu erfragen **P 5, 12** parterre. 1898

2 Zim. u. Küche, 4 Tr. h., **1 Zim.** u. Küche, Souterrain, a. Wasserthurm z. v. Näh. N 3, 17. 5000

Bahnhotel Badenburg,
schöne Eckwohnung, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 23596

Möbl. Zimmer

B 2, 13 3. St., möbl. Zim. zu verm. 2113b

B 5, 12 3 St., ein hübsch mbl. Zim. m. freier Aussicht, nächst Zeughs. u. Theater, m. od. ohne gute Pens. z. v. 2114b

C 2, 19 Einfach möblirtes Zim. mit Pens. zu v. Näh. Metzgerei Schneider. 5159

C 4, 10 ein schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu verm. 20164

C 4, 15 ein gut mbl. Part.-Wohn- u. Schlafz., auch f. Bureau geeign., sof. z. v. 5008

C 7, 10 4. St., 1 mbl. Zim. an 1 bess. Hrn. zu v. 1940

C 8, 10a (Ringstr.) am 15. Mai ein gut möbl. Zimmer, nach der Straße, an 1 od. 2 best. Herren, mit voll. Pension zu vermiethen. Pianino steht zur Verfügung. 5460

D 2, 15 3 Tr., einfach möbl. Zim. mit Pension an 1 jung. Mann z. v. 2118b

D 4, 11 2 Treppen. Ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon und Benützung des Telephons, sofort zu vermiethen. 5006

D 4, 18 4. St., 1 mbl. Z., mit sep. Eing., nach der Straße gehend, mit Kaffee pro Woche 4 Mk., zu verm. 1897

E 1, 8 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 oder 2 Herrn z. v. 1729

E 3, 1a 4 Tr., Wohn- und Schlafzimmer sof. zu vermiethen. 1699

E 3, 7 3. St., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 1875

E 3, 8 1—2 mbl. Zimmer sof. zu verm. 1158

E 4, 6 2. St., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 1615

E 4, 11 neben der Börse. Schön mbl. Zim. per sofort zu verm. 1638

E 7, 2 part., 2 mbl. Zim. zu 12 u. 16 Mark, mit Pension zu 40 Mk. an ordentliche Herren sofort zu verm. 1770
Fräulein **Simonh.**

F 2, 4a 2 Tr., ein schön mbl. Schlafzimmer an 1 oder 2 sol. Herren mit ganzer Pension zu verm. 5733

F 5, 15 3. St., 1 mbl. Zim. an 2 Herren z. v. 1800

F 8, 14a (Kirchenstr. 19) 3. St., fein möbl. Zimmer bis 1. Juni z. v. 2127b

H 6, 11 schön möbl. Zim. zu verm. 5618

H 8, Dalbergstr. 5 L, (Ring) fein möbl. Zim. mit od. ohne Pension sof. zu verm. 5000

H 8, Dalbergstr. 15, 1 Tr. lks. **fein möbl. Zimmer,** sof. oder spät. zu vermiethen. 1961

J 5, 18 mehrere möbl. Zim. zu verm. 1896

K 1, 2 Breite Straße, 1 Tr., gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 21265

K 1, 13 3 Tr., 1—2 fein mbl. Z. sep. Eing., z. v. 2126b

K 4, 22 möbl. Parterrezim. zu verm. 1955

L 6, 6 ein einfach mbl. Zim. per 15. Mai z. verm. Näheres Laden. 20588

L 15, 10 3. St., schön mbl. Zim. sof. z. v. 1747

M 4, 2 gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen. 1894

M 4, 2 2 ineinander gehende Zimmer an 2 Herren zu vermiethen. 1895

M 4, 5 einf. möbl. Zim. sof. zu verm. 5712

M 5, 12 2 Tr., 1 großes gut mbl. Zim. z. v. 1866

N 1, 9 ein gr. schön mbl. Zim. an 2 od. 1 Herrn sofort billig zu vermiethen. 1775

N 3, 4 III., l., gut mbl. Zim. sof. zu verm. 2106b

N 4, 2|3 II., mbl. Zimmer zu verm. 5611

N 6, 6 gut möbl. Zimmer 2 mit Pens. zu v. 1672

O 4, 16 3. St., ein mbl. Zim. zu vermiethen. 1874

P 2, 2 2. Stock, ein mbl. Zimmer zu vermiethen. 1245

P 2, 4|5 3 Tr., 1 schön mbl. Zim. mit Pension per sofort zu verm. 20279

P 2, 4|5
2 Treppen hoch, **ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen.** 5295

P 5, 15/16 ein einfach mbl. Zimmer sof. zu verm. 1748

P 7, 22 ein gut mbl. Part.-Zim. zu v. 1755

Q 1, 1 3. St. links, hübsch mbl. Zimmer zu verm. 1998b

Q 3, 7, Nähe der Post, möbl. Zimmer sof. zu verm. 21049

Q 4, 12 eleg. möbl. Zimmer sofort zu verm. 1917

R 1, 16, 3 Tr., einf. mbl. Manl.-Zim. a. anst. Mädch. z. v. 1904

R 3, 2a 4 Tr., 1 Schlaf., mit 2 gute Betten sofort zu vermiethen. 1865

R 3, 13, 1 Treppe,
2 freundl. mbl. Zim. z. v. 2101b

R 4, 2 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu v. 2135b

R 7, 30, 3. Stck. rechts, möbl. Zim. a. Fräulein z. v. 2121b

R 7, 35 2. St., r., sch. möbl. Zim. zu v. 2081b

S 6, 1 3. St., möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v. 1949

S 6, 3 2. St. rechts, möbl. Zim. sof. zu v. 5479

S 6, 12 fein möbl. Zim. (sep. Eing.) an bess. Herr zu verm. Näh. 2 Tr. r. 1760

U 4, 19 2. St., fein mbl. Zim. nächst dem Ring mit sep. Eing. sofort zu verm. 2117b

U 6, 19 1 Tr., 1 mbl. Zim. sofort und 1 mbl. Zim. per 1. Juni zu verm. 5701

Akademiestraße 13 (E 8, 9)
Parterre.
Ein schön mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 1976b

Bismarckplatz 21 (Nähe Bahnh.) Großes mbl. Eckzim. mit Balkon, freie Aussicht für 1 od. 2 Herren zu verm. 1602

Holzstr. 16, 1 Tr., 1 mbl. und 1 leeres Zim. zu verm. 1954

Jungbuschstr. 15 1 Tr. r. schön mbl. Zim. mit separat. Eingang per sofort zu vermiethen. 5992

Jungbuschstr. 18 2 Treppen, hübsch mbl. Zimmer zu vermiethen. 2105b

Kirchenstr. 20 III., mbl. Zim. sof. z. v. 20485b

Keplerstraße 23, 3. Stock, gut mbl. Zim. zu verm. 5475

Luisenring 7, (D 8, 3) 3 Tr. möblirt. Zimmer zu verm. 2057b

Luisenring 37,
2. Stock rechts, schön **möblirt. Zimmer** per 1. Juni zu verm.

Lindenhofstr. 12 2 Tr., in n. Nähe des Hauptbhfs. sof. mbl. Z. z. v. 1748

Lameystr. 19, 2. St. rechts, ein groß. schön möbl. Zimmer mit Balkon, sofort oder per 15. Mai zu vermieth. 1725

Mittelstr. 25 gut **möblirtes Zimmer** per 15. Mai zu vermiethen. Preis mit Kaffee 25 Mark. 2071b

Rosengartenstr. 17, 2 Stiegen, 1 sch. mbl. Zim. z. v. 1453

Rheindammstraße 40, 2 mbl. Part.-Zim., sep. Eingang, mit od. ohne Pension, Klavierbenützung sof. zu verm. 1891

Rheindammstr. 36, sch. mbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 1886

Schwetzingerstr. 12
II Treppen, (am Ring).
Schön möblirtes
Zimmer
per sofort zu vermiethen.
5495

Tattersallstr. 7, 3. St., Bahnhof gut möbl. Zim. sof. z. v. 20400

Gr. Wallstadtstr. 50
2. St. rechts, gut möbl. 1 bis 2 Zim. mit freier Aussicht per sof. oder später billig zu verm. 5520

Schön möbl. Zimmer an bess. Fräulein oder Herrn sofort oder später zu vermiethen. 1915
Näheres **S 6, 43,** 1 Tr.

2 elegant möblirte Zimmer, 3 Stock, nach der Straße, für einen od. zwei bessere Herren zu vermiethen. 5794
Näheres **F 1, 10,** 3. Stock.

In feiner Lage, sehr ruh. Hause 4. Stock eleg. **Wohn- und Schlafzimmer** sofort od. später zu vermiethen. Gefl. Off. unt. Nr. 5600 an die Exped. d. Bl.

Schlafstellen

M 4, 11 2. St., Schlafst. für bess. Arb. z. v. 1809

Q 5, 19 **Schlafstelle sof. zu vermiethen.** Näheres part. 7836

R 7, 10 1 Tr. r., bess. Schlafst. zu verm. 1968

Kost und Logis

F 2, 4a
2 Tr. Ein **ifr. junger Mann** findet **Kost u. Logis,** auch erh. junge Leute guten 5315

Mittag- u. Abendtisch.

O 6, 2 2. St. l., gut bürgerl. Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. 1829

Q 7, 24 Privat-Mittags- und Abendtisch. 5668

T 6, 4 3. Stock, an **guten bürgerlich. Mittag- und Abendtisch** können noch einige Herren theilnehmen.

Es werden noch einige Herren zu **gutem Privat-Mittags- und Abendtisch** angenommen. 1898 **C 2, 13/14,** 2. Stock.

Für junge Kaufleute guten **Privat-Mittags- u. Abendtisch.** Im Centrum der Stadt, R 2, 18, 1 Treppe. 1782

Ludwig Feist
F 2, 8.
Kleider-Schürzen, Zier-Schürzen
Kellnerinnen-Schürzen,
Haus- und Kinder-Schürzen,
schwarz, weiss und farbig in allen Grössen vorrätig
Enorme Auswahl. Billigste Preise.
23386

Verein der Hundefreunde E. V. Mannheim
ältester und größter kynologischer Verein am Platze.
Vereinslokal: Landkutsche, D 5, 3.
Vereinsabend: **Jeden Freitag Abend 9 Uhr.**
Jahresbeitrag M. 5.
6. bis 8. Juni 1902,
in den Hallen des städtischen Schlacht- und Viehhofes:
II. große internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen
(keine Schau).
Hohe Geldpreise. Zahlreiche werthvolle Ehrenpreise.
Programme und Anmeldungen durch: **August Braun,** P 1, 12, Mannheim.
Meldeschluss 20. Mai 1902.
Die Lieferung der Boxen und Fütterung der Hunde durch Spratt's Patent, A.-G., Rummelsburg-Berlin O. 20532

Zahn-Atelier Mosler
befindet sich jetzt
O 4, 8/9
im Hause der Elektricitäts-Gesellschaft
Stotz & Cie. 23386

Kaufmännischer Verein
Mannheim. E. V.
Dienstag, 27. Mai a. c., Abends 8½ Uhr im Lokale
ordentl. Mitgliederversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts und Ertheilung der Entlastung.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Wahl des Ausschusses.
4. Feststellung des Voranschlags für das nächste Vereinsjahr.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Mannheim, 10. Mai 1902. 23762
Der Vorstand.

Costum-Röcke
in Alpacca, Cheviot, Lasting und Tuch
mit Futter von **Mark 3.50** an
bis zu den hocheleganteſten mit reichen Volants.
Wollene und seidene
Blousen 20187
Riesige Auswahl in allen modernen Façons.
Gebr. Rosenbaum
Q 1, 2. Breitestrasse. Q 1, 2.

Gewerbe-Ausstellung in Mannheim
im Großh. Schloß. 23760
Vom 26. April bis 1. Juli.
Täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends
(an Sonn- und gesetzl. Feiertagen von 11 Uhr Morgens.)
Eintrittspreis 50 Pfennig.
Die Ausstellungskommission.

Heute
und die nächstfolgenden Tage kommen ca. 3000 Reisemuster, zum Ausſuchen ausgelegt, **zu halben Preisen** zum Verkauf:
Schürzen, Kinderkleider, Stickerei, Trägerkinder, Steckkissen, ca. 600 elegante Damen-Tag- und Nachthemden, Frisirmäntel, Matinee-Jacken, Hosen, Stickerei- und Valenciennes-Röcke, ferner ca. 500 Stück einzelne Kindernäsche 2c. 23758
Bei grösserer Abnahme Durchschnittspreis!
F. Weiss, Strohmarkt, O 4, 7.

Kaufmännischer Verein

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.
Fahrplan vom 15. Mai 1902 ab:
Morgens 7[30] nach Mainz-Köln und Zwischenstationen. Zu Mainz Anschluß an die Schnellfahrt der Salondoote.
Nachmittags 1 Uhr, Montags ausgenommen, bis Bingen, nächsten Morgen 5 Uhr weiter nach allen Stationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great-Eastern-Railway nach London über Harwich.
Fahrpläne werden auf unserem Bureau, Rheinvorland, kostenfrei abgegeben. 20761
Mannheim, den 12. Mai 1902.
Die Agentur.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Montag, den 12. Mai 1902.
89. Vorstellung. Abonnement B.
Der Probekandidat.
Schauspiel in vier Aufzügen von Max Dreyer.
In Scene gesetzt vom Intendanten.

Fritz Heitmann, Dr. phil., Probekandidat am Realgymnasium	Herr Götz.
Malte Heitmann, früherer Rittergutsbesitzer } seine Eltern	Herr Hecht.
Luise Heitmann, Inhaberin eines Putzgeschäftes } seine Eltern	Frl. Wittels.
Marie von Geißler, Volksschullehrerin, Verwandte des Hauses	Frl. Wittels.
Präpositus Dr. theol. von Korff } Mitglieder des Schulkuratoriums	Herr Jacobi.
Brokelmann, Hofmaurermeister u. Ziegeleibesitzer } Mitglieder des Schulkuratoriums	Herr Tietsch.
Frau Brokelmann	Frau De Lank.
Gertrud Brokelmann, Fritz Heitmann's Verlobte	Frl. Burger.
Dr. Eberhard, Direktor des Realgymnasiums	Herr Godeck.
Professor Dr. Holzer } Lehrer am Realgymnasium	Herr Weger.
Professor Vollmuller } Lehrer am Realgymnasium	Herr Ernst.
Oberlehrer Störmer } Lehrer am Realgymnasium	Herr Scheimann.
Oberlehrer Dr. Balduin } Lehrer am Realgymnasium	Herr Lösch.
Paul Benefeld, wissenschaftlicher Hilfslehrer } Lehrer am Realgymnasium	Herr Köfert.
Hirsekorn, Schuldiener	Herr Eichrodt.
Hans Dewitz, Quintaner	Gertrud Tomanek
*** Luise Heitmann	Frl. Julie Sanden vom Stadttheater in Breslau als Gast.

Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner.
Spielt in einem norddeutschen Kleinstadt

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.
Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Mittwoch, 14. Mai. 91. Vorstellung im Abonnement A.
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Akten von G. von Moser.
*** **Sarah Gildern** . . Frl. Julie Sanden vom Stadttheater in Breslau als Gast.
Anfang 7 Uhr.

Linoleum
bedruckt u. durchgemustert
List & Schlotterbeck
O 4, 8/9, beim Strohmarkt. 20515

Citronensaft gegen Rheumatismus, Magenleiden, Fettsucht empf. mit Anweisung
H. Kropp Nachf., Drogerie N 2, 7 (Kunststr.) 20444

Neue Erfindung für Lungenkranke
Universal-Inhalatorium (System Langen) D. R.-P. angem.
Einathmung hochconcentrirter Waldluft in Verbindung mit Ozon und anderen med. Stoffen. Keine wertblose Zerstäubung. Von besonderem Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, chron. Bronchialkatarrh, Lungenleiden u. s. w.
Nähere Auskunft ertheilt 20091
Hch. Schäfer, Mechano-Therapeut
P 4, 13. Planken. P 4, 13.
Sprechstunden von Morg. 9 bis Abends 9 Uhr. Sonntags von 9—1 Uhr.

Hypotheken-Gelder
zu billigstem Zinsfuß nach Privat- und amtlicher Schätzung, ferner auf gewerbliche Etablissements durch 16473
G. Rappes, Agent, T 6, 9.

Apollo-Theater. Haltestelle der Straßenbahn (Jungbusch-Linie.)
Montag, den 12. Mai 1901. Abends 8 Uhr.
Specialitäten-Vorstellung. 10 Attractionsnummern!
Neu: **Mr. Herrmann** mit seinem grosartig dressirten Fox-terrier und **Familie Cowas,** gymnast. Spiele 23764

H. Lill, Hofphotograph,
R 5, 17/18 20036 Tel. 835

Täglich frische, nur ächte
Eier-Nudeln
empfiehlt 1579
R 4, 13. **Chr. Sauer,** R 4, 13

T 2, 16 Neuwascherei für Kragen u. Manschetten, auch wohl Herrenwäsche. **T 2, 16.**

Henry Clay | Bock & Cie. | Punchs | H. Upmann
Flor de Murias | Don Quijote | El Ecuador | La Corona
M 2, 1 Moritz Löwenthal M 2, 1
Fernsprecher 338.
Cigarren- u. Havana-Import en gros.
Die Lagerbestände: Cigarren inländische Fabrikate wie Havana-Importen werden um **baldigst** damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** abgegeben.
22878
Africana | Capitana | Comercial | La Sabrosa

Leo Meller, Ludwigshafen a/Rh.
Buffet- und Eisschrankfabrik.
Abtheilung I. 21274
Eisschränke in allen Grössen zu **Fabrikpreisen.**
Filialen: Mannheim, G 5 Nr. 20. Ludwigshafen a/Rh., Kaiser Wilhelmstr. 19.

Kein Geruch! | Thiele's antisept. | Kein Wundlauf
Fußstreupulver
ist das Ideal aller Schweißpuder.
garant. unschädl. | Dose 75 Pfg. | feinste Zeugnisse
zu haben bei: 20000
Ludwig & Schütthelm, O 4, 3 und **Badenia-Drogerie,** U 1, 9 Breitestr. U 1, 9.

Süssbutter 5141
— per Pfund **1.16 Mark** —
Kochbutter
— per Pfund **1.08 Mark.** —
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngt, B 5. 5.

Handels-Curse
von **Vinc. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Sehönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 17001

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Vom tit. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen.
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospecte gratis u. franco
Für Damen separate Räume

Heidelbeerwein.
Aerztlich empfohlen für Magen- und Darmkranke, sowie auch chron. Diarrhoen, Appetitlosigkeit, Magerkeit u. deral. Leidende.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Badenia-Drog., U 1, 9, Ludwig & Schütthelm, O 4, 3, Medicinal-Drogerie z. roth. Kreuz, N 4, 12, Drog. Merkur, Gouvernantenhof, Lindenhof, Julius Best, Neckarau, Katharinenstr. 16. 5593

Echte
Eau de Cologne
anerkannt als bestes Fabrikat
Ad. Arras, Parfumerie, O 2, 22
per Flacon **50 Pf.** und **Mk. 1.—.**

Wem russischer
Knöterichthee
(Polyganum)
ist das einzig wirksame Mittel zur Anwendung gegen **chronischen, Bronchial-, Kehlkopf- u. Lungenkatarrh, Brust- u. Halsleiden.**
Da der **russische Knöterich** nur selten ächt im Handel zu haben ist und meist durch gewöhnlichen, einheimischen **„Vogel-Knöterich"** in Packungen von 60 Gramm Inhalt zu 1 Mk. verabreicht wird, wovor von verschiedenen Polizeipräsidien gewarnt wurde, so achte man beim Einkauf genau auf die vom **Kaiserl. Patentamt** unter **No. 18004 gesetzlich geschützte Schutzmarke „Johannes",** sowie den Inhalt meiner Packete **120 Gramm,** und meine Firma.
Dieselbe leistet für jedes Packet die volle Garantie der Echtheit.
Franz Schneider,
Theedversandthaus, Nürnberg.
Alleinverkauf für Mannheim:
Ludwig & Schütthelm
Drogerie **O 4, 3.**

Rechtsagentur
JAC. VORGEITZ
MANNHEIM
H 5, 5a H 5, 5a
Besorgung von allerlei Rechtsangelegenheiten, Beitreibung von Forderungen, Kapitalisirung von Geldern u. Hypotheken-Vermittlung. 5090

Geld-Lotterie
für bedürftige Invaliden
III. Ziehung sicher 17. u. 18. Juni 1902.
2288
Geldgew. von M. 42000
Hauptreff. 20000 M. baar
Loose à 1 M. } Porto u. Liste 11 „ à 10 „ } 25 Pfg. extra. empfiehlt **J. Stürmer,** Generalagent Strassburg i. E. u. alle Verkaufsstellen. **Hier** bei: M. Herzberger, A. Schmitt, M. Hahn & Cie., G. Hochschwender, J. M. Ruedin, Exp. N. Mannh. Volksblatt, M. Borgenicht, Johann Schwitzgebel, A. Kremer, G. Engert, Wilhelm Wolff, L. Levi, W. Piskus, F. Mügge; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn. 20000

Ziehung garant. am 23. Mai.
Jubiläums-Lotterie
des
Württbg. Kunstvereins
Gewinne i. W. v. M. 34000
1 Loos M. 1, 11 Loose M. 10
Wer eine gerade und eine ungerade Nummer kauft, muss gewinnen.
Loose erhält in allen Loosverkaufsstellen, in Mannheim bei **Moritz Herzberger, E 5, 17, W. Fiskus,** Zeitungsagentur **Schwetzingerstr. 105** u. bei der 23410
Generalagentur **Eberhard Fetzer** in **Stuttgart.**

M 4, 7.
Plissiren
M 4, 7.

Unser
Lockenwasser
gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse à Glas **M. 1.—** in der 23041
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
N 4, 12. Kunststraße.

Damen- und Kinderhüte
werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung. 4236
Q 5, 19, part.

Marie Schwing
P 4, 7a, II. St. 3497
empfiehlt sich z. Anfertigung feiner Damengarderobe
Moderne Ausführung.
Mässige Preise.

Modes.
Hüte werden modern und geschmackvoll gearbeitet.
Regine Ohnhaus
G 4, 4, 2 Treppen.
Federn werden zum Färben und Kräuseln angenommen. 22046

Kaufmännischer Verein
Mannheim. E. V.
Wir bringen hiermit unseren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntniß, daß die
Bibliothek
von **Montag, 12. ds. ab** in den üblichen Stunden wieder **geöffnet ist.** 23755
Der Vorstand.

Kaufm. Verein weibl. Angestellter
B 2, 6.
Kostenlose Stellenvermittlung
für Mitglieder u. Geschäftsinhaber. Keinerlei Nebenunkosten, weder **Porto,** noch **Provente.** 23346
Sprechst. von 11—3 Uhr.

Jüd. Discussions-Verein
Mannheim.
Montag, 12. Mai a. c., Abends 8½ Uhr
im Schullokale Lit. P 1, 11 hier
Vortrag über:
Leichenverbrennung.
Freie Diskussion. Gäste willkommen. 23766

Wohnungsnachweis
des 20161
Miether-Vereins
Mannheim, L 14, 7.
Geschäftszeit: 11—12 Uhr Vorm. für Anmeldungen, 5—8 Uhr Nachm. für Nachfragen, Sonntags 11—12 Uhr Vorm.
Für Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder und Vermiether mäßige Vergütung. Auskunft und Formulare bei den Geschäftsstellen des Miether-Vereins: L 14, 7 (G. Kraft), u. 9, 10 (Arbeitersekretariat), 2. Querstraße 10 (M. Köhl) und Schwetzingerstraße 69 (G. Eger).

Karl Keller,
H 3, 1 Uhrmacher **H 3, 1**

Reelle Gelegenheit
Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)
Möbelfabrik
liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art, complette Betten,
sowie **ganze Ausstattungen** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind unter K. 1182 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Frau B. Hust Ww.
Steppdecken-Geschäft
H 1, 5. 5440